

NEUE STÄDTEPARTNERSCHAFT
IN SICHT

SEITE 2

MEINUNGEN DER
FRAKTIONEN

SEITE 3

AKTUELLES VON BÜRGERFORUM
BIS HANSETAG

SEITEN 5, 6

AUSSCHÜSSE, BEKANNTMACHUNGEN
AUSSCHREIBUNGEN

SEITE 7 - 9

Händel-Festspiele +++ Händel-Festspiele +++ Händel-Festspiele +++ Händel-Festspiele

FESTSPIEL-SPLITTER

Unter dem Motto „Händel und Dresden. Italienische Musik als europäisches Kulturphänomen“ trafen sich über 80 Experten aus aller Welt zu einer internationalen Konferenz – die weltweit größte wissenschaftliche Veranstaltung zu Händel in diesem Jahr. Im Mittelpunkt standen die Verbindungen und Beziehungen zwischen Händel und der Stadt Dresden im 18. Jahrhundert. Die Konferenz wurde von der Abteilung Musikwissenschaft des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), der Stiftung Händel-Haus Halle und der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft (Internationale Vereinigung) e. V. organisiert. Sie ist zugleich Teil des Forschungsprogramms des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA).

In der Schatzkammer des Händel-Hauses wurde die Sonderausstellung „Händel sucht die Superstars“ eröffnet. Bewundert werden können noch bis zum 11. September unter anderem Stiche und Notenbücher. Die Ausstellungsstücke sind Leihgaben der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Die Ausstellung beschäftigt sich mit Händels Reise nach Dresden. Besucher sollen den Komponisten gedanklich auf seiner Reise begleiten und einen Einblick in die kursächsische Festkultur bekommen. 1719 hatte Händel vom englischen König Georg I. den Auftrag erhalten, italienische Sänger für die neu gegründete Londoner Royal Academy of Music zu engagieren. Händel nutzte seinen Aufenthalt zum „Sänger-Casting“, ließ sich aber auch von den Aufführungen am Dresdner Hof zu eigenen Kompositionen inspirieren.



Beste Kulisse für Konzerte der Händel-Festspiele – Halles Marktkirche.

Auch die Geschäfte der Innenstadt ließen es zu den Festspielen klingen. Unter dem Motto „City-Klassik“ bot die Initiative der Citygemeinschaft Halle bereits zum fünften Mal jungen Musikern aus Halle in diversen Geschäften und Kaufhäusern die Möglichkeit, ihr musikalisches Können zu zeigen.

Ergebnisse des 15. Schaufensterwettbewerbs anlässlich der Händel-Festspiele: 1. Platz: Roswithas Blumenkörbchen – Große Märkerstraße 27, 2. Platz: Wohnzauber – Große Ulrichstraße 38, 3. Platz: Wohn-Centrum Lührmann – Mansfelder Straße 15.

Unter dem Motto „Händel-Fest in Kinderhand“ konnten bei den „Kinder-Händel-Festspielen“ acht Veranstaltungen, die u.a. von der SKV Kita gGmbH und dem Händel-Haus organisiert wurden, besucht werden.

Anzeige

Halle im Bann eines Europäers

Musikereignis ersten Ranges schlägt diesmal Brücke in die barocke Residenzstadt Dresden



Schirmherr der Händel-Festspiele 2011: S.K.H. Prinz Alexander von Sachsen Herzog zu Sachsen.

In den vergangenen zehn Tagen lag die Saalestadt im Fieber. Die Händel-Festspiele sind der musikkulturelle Höhepunkt, den ganz Halle gemeinsam erlebt und in eine immer wieder einmalige Atmosphäre taucht. Diesmal spannten die Organisatoren um Festspiel-Chef Clemens Birnbaum den Bogen nach Sachsen, denn Händels Schaffen ist unmittelbar mit dem Dresdener Barock verbunden. Die diesjährigen Festspiele ließen Händels Werke und den Dresdener Hof samt der Pracht der alten Residenzhauptstadt Elbflorenz auferstehen (siehe Festspiel-Splitter „Händel sucht die Superstars“). Der diesjährige Schirmherr, Prinz Alexander von Sachsen Herzog zu Sachsen, der seit 2004 regelmäßiger Gast des Ereignisses ist, dankte den Organisatoren und Akteuren für ein erneut „einmaliges Erlebnis“. In seiner Rede führte Prinz Alexander in das Jahr 1719. König Friedrich August II. gilt seinerzeit als einer der größten Kunstmäzene Europas. Auch Händel kann sich der Anziehungskraft nicht entziehen und reist nach Dresden – das damals bedeutendste musikalische Zentrum für die italienische Oper.



An dutzenden Orten Halles – unter anderem auf dem Markt – wurde dieser Tage konzertant auf Händels Spuren gewandelt. Längst etabliert sind die Kinder-Händel-Festspiele, für die auch OB Dagmar Szabados gern in ein barockes Kostüm schlüpfte.

Fotos (3): Thomas Ziegler

„Händels Kompositionen sind Zeugnisse der Visionen einer Zeit, die Schönheit, Harmonie, Ästhetik und Eleganz am höchsten schätzten. War August der Starke der Schönheit der Kunst verfallen und sah er vor seinem Auge ein Europa der Kultur, so war Georg Friedrich Händel ein Vorkämpfer der kulturellen Einheit Europas. Sein Weg führte ihn von Halle über London nach Dresden. Italien und Frankreich sind ebenso Stationen wie die Niederlande. Als Händel nach Dresden kommt, ist somit die gesamte damalige Welt künstlerisch vereint. Wann immer wir Händel hören, der immer wieder modern und inspirierend, neu und unverbraucht klingt, hören wir ein Stück Tradition, aber auch die Vision eines vereinten Kontinents“, formulierte es Prinz Alexander von

Sachsen Herzog zu Sachsen. So bunt und vielschichtig wie sich Europa heute präsentiert, lockte auch das Programm der jüngsten Festspiele. In den unterschiedlichsten Genres wie Jazz, Performances, Theater oder Ballett begegnete uns der Barockmeister – präsentiert von hochkarätigen internationalen Künstlern wie Pianist Uri Caine, Opernstar Vivica Genoux, dem französischen Café Zimmermann, dem tschechischen Ensemble 1704 oder der Gruppe Al Ol aus Israel. Gleichwohl – auch in diesem Jahr standen Händels Opern, Oratorien und Konzerte im Mittelpunkt der Veranstaltungen und zogen einmal mehr das Publikum in ihren Bann. „Doch unsere Händel-Festspiele sind ohne unsere halleischen Künstler nicht denkbar, werden von ih-

nen gespeist. Und auch die halleische Bürgerschaft gestaltet kräftig mit“, betonte OB Dagmar Szabados und erinnerte an Händel-Festspielorchester und Stadtsingchor. Längst zur festen Größe des Programms sind überdies die Kinderhändel-Festspiele geworden, die Groß und Klein zum Mitmachen anregen und zum vierten Mal über die Bühne gingen. Dass solch ein Festival nicht ohne Partner gestemmt werden kann, ist selbstverständlich. Deshalb gilt der Dank der OB an die zahlreichen Unterstützer aus Wirtschaft, Politik und Medien. „Ohne sie können unsere traditionsreichen Festspiele nicht im Reigen der internationalen Festpiellandschaft glänzen“, so Dagmar Szabados. Mehr unter: www.haendelfestspiele.halle.de

Händel-Preisträger zum Anfassen

Mit Prof. Wolfgang Ruf aus Halle bekommt nach sechs Jahren wieder ein Wissenschaftler die begehrte Auszeichnung

„Endlich mal wieder ein Preisträger, der in Halle lebt, ein Preisträger zum Anfassen“, freute sich OB Dagmar Szabados Anfang des Jahres, als sich das Kuratorium von Stadt und Stiftung Händel-Haus für den neuen Träger des Händel-Preises entschied. Am Eröffnungabend der diesjährigen Händel-Festspiele konnte das Stadtoberhaupt den begehrten Preis an Prof. Wolfgang Ruf überreichen. Damit geht die Ehrung nach 2005 (Stanley Sadie) wieder an einen Wissenschaftler. Der Wiener Musikexperte Professor

Hartmut Krones lobte in seiner Laudatio die Verdienste Rufs um die Erforschung und Verbreitung des Händelschen Werkes. Von 1995 bis 2009 führte Prof. Ruf als Präsident die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e.V. Er zeichnete bis 2007 als Leiter für die Edition der halleischen Händel-Ausgabe verantwortlich und forschte als Professor am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität zur Musikgeschichte Sachsens-Anhalts. Nicht zuletzt lagen die Planungen vieler wissenschaftlicher Konferenzen gerade



Geehrt: Prof. Wolfgang Ruf. Foto: Thomas Ziegler

während der Händel-Festspiele in seiner Hand. Der Händel-Preis wird für

besondere künstlerische, wissenschaftliche oder kulturpolitische Leistungen, die im Zusammenhang mit der internationalen Händel-Pflege in Halle stehen, an Einzelpersonlichkeiten oder Ensembles vergeben. Der Preisträger bekommt neben einer Urkunde eine aus Gold und Emaille gefertigte Anstecknadel. Zu den Händel-Preisträgern der vergangenen Jahre zählen u.a. Axel Köhler (1994), Howard Arman (1996), Helmut Gleim (1998), Klaus Froboese (2006) und Cecilia Bartoli (2010).

Volker ter Meulen erhält Ehrenbecher

Prof. Volker ter Meulen (Foto), von 2003 bis 2010 Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, hat aus den Händen von OB Dagmar Szabados und dem Vorsitzenden des Stadtrates Harald Bartl den Ehrenbecher der Stadt Halle erhalten. Die Stadt würdigt damit den großen Einsatz des Virologen für die Akademie. Er habe wesentlich dazu beigetragen, Halle als Sitz der Nationalen Akademie in der nationalen und internationalen Wahrnehmung zu stärken. Unter seiner Führung erfolgte eine Wandlung der Leopoldina hin zu einer Arbeitsakademie, die in Zusammenarbeit mit anderen Akademien und Wissenschaftsorganisationen Stellungnahmen und Empfehlungen für Politik und Öffentlichkeit publiziert. Diese Aktivitäten trugen dazu bei, dass die Leopoldina 2008 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt wurde.



Lutherstädte üben Kritik an Weißrussland

Der Preis der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“ wurde im Mai in Heidelberg dem russischen Journalisten Dimitrij Muratow (Foto) von der Moskauer Tageszeitung „Nowaja Gaseta“ verliehen. Die Stadt Halle hatte Muratow als Preisträger vorgeschlagen. Muratow und Kollegen berichteten über Korruption, organisierte Kriminalität und die Verletzung der Menschenrechte in Russland. Während der Feierstunde in Heidelberg erreichte die Anwesenden die Nachricht, dass der weißrussische Oppositionspolitiker Andrej Sannikow zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Die Lutherstädte reagierten darauf mit einer Protestresolution, die auch Halles OB Szabados unterzeichnete. In ihr heißt es u.a.: Die Lutherstädte fordern die Justizbehörden Weißrusslands auf, dieses Urteil aufzuheben. Die europäische Staatengemeinschaft muss den Druck auf das Lukaschenko-Regime erhöhen, um die Einhaltung der Menschenrechte durchzusetzen und um alle Menschen, die unerschrocken ihr Wort erheben, zu schützen.“



Uwe Stäglin ab Juli neuer Bau-Dezernent

Der Berliner Uwe Stäglin (Foto) ist zum neuen Beigeordneten für Planen und Bauen Halles gewählt worden. Er folgt Dr. Thomas Pohlack, der zum 30. Juni aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgibt. Der 40-jährige Ingenieur für Stadt- und Regionalplanung setzte sich nach zwei Wahlgängen gegen insgesamt 13 Mitbewerber durch. Das SPD-Mitglied arbeitet seit 2002 als Baustadtrat im Berliner Stadtbezirk Steglitz-Zehlendorf.



ES GIBT ETWAS ZU FEIERN!

Pünktlich zu unserem 20-jährigen Jubiläum sind Sie da: Fahrräder, konzipiert mit unseren langjährigen Erfahrungen und nach Ihren Wünschen, mit einer großen Vielfalt an Rahmenformen, Farben und Ausstattungsvarianten. Wir wissen, was ein Fahrrad schön, solide und einzigartig macht!

FAHRRADIES RAD

Weitere Infos: (0345) 2 90 97 27 oder direkt im FAHRRADIES Halle, Bernburger Str. 25, 06108 Halle (Saale)

www.fahrradies-halle.de



Bürgerforum in Neustadt am 28. Juni

Oberbürgermeisterin lädt ein

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt am **28. Juni**, ab 19 Uhr, zum vierten und in ihrer Amtszeit letzten Bürgerforum Neustadt in den Kulturtreff, Am Stadion 6, 06122 Halle, ein. In der Veranstaltung soll es insbesondere um Probleme und Perspektiven im Stadtteil Halle-Neustadt gehen. Den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen sich neben der Oberbürgermeisterin auch Beigeordnete und weitere Vertreter aus den Ämtern der Stadtverwaltung.

DIE OB GRATULIERT

Geburtstagsgrüße der OB gehen an den ehemaligen Intendanten des Neuen Theaters und halle-schen Ehrenbürger, **Peter Sodann**, der am 1. Juni seinen 75. Geburtstag beging. Glückwünsche übermittle-t die Rathausschefin an **Prof. Everhard Holtmann**. Der Politikwissenschaftler der MLU vollendete am 11. Juni sein 65. Lebensjahr. Die OB gratuliert **Dr. Justus Brockmann**. Der einstige Vorsitzende des Stadtrates wurde am 12. Juni 70 Jahre alt.

DIE STADT GRATULIERT

Eiserne Hochzeit

Auf 65 Ehejahre blicken **Otto und Charlotte Kopp** am 21. Juni, **Hans und Hildegard Guttenberg** am 28. Juni, **Heinz und Waltraud Krieg** am 29. Juni, **Fritz und Margot Demann** am 13. Juli.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum feiern **Franz und Anna Kitzing** am 15. Juni, **Heinz und Lucie Gärtner** am 22. Juni, **Gerhard und Eugenia Henze, Klaus und Gisela Schlötte** am 23. Juni, **Gerhard und Gisela Pöckelmann** am 26. Juni, **Werner und Ilse Kias, Willi und Jutta Puppe, Horst und Ursula Ring, Dr. Gottfried und Annelies Stolle** am 30. Juni, **Jutta und Walde-mar Person, Karl-Heinz und Ingeborg Weber** am 4. Juli, **Kurt und Annemarie Buchmann, Alfred und Elisabeth Surek** am 6. Juli, **Joachim und Ella Kirchhoff, Paul und Ellen Lässig Dr. Artur und Ruth Meuer, Eduard und Doris Stegmann** am 7. Juli.

Geburtstage

Auf **105 Lebensjahre** blickt **Gertrud Albrecht** am 19. Juni. Das **103. Lebensjahr** vollendet **Gertrud Queitsch** am 10. Juli. Ihren **102. Geburtstag** feiert **Else Grube** am 18. Juni. Sein **101. Lebensjahr** vollendet **Ernst Tischler** am 17. Juni. **100 Jahre** alt wird **Emma Vollborth** am 10. Juli. **95 Jahre** alt werden **Dorothea Habekuß** und **Werner Lindemann** am 18. Juni, **Hildegard Freudrich** am 7. Juli, **Lina Gotthardt** am 8. Juli, **Charlotte Schmidt** am 10. Juli, **Hildegard Köke** und **Trude Schnitzler** am 13. Juli, **Anna Lehmann** am 17. Juli.

Das **90. Lebensjahr** vollendet **Ingeborg Löschner** am 19. Juni, **Erna Herdzin** und **Irmgard Sachs** am 20. Juni, **Johanna Enkelmann** und **Elisabeth Erhardt** am 21. Juni, **Werner Ratajczyk** und **Margarete Schäfer** am 23. Juni, **Gerhard Däumichen** am 24. Juni, **Klara Johnsdorf** und **Erika Sohl** am 25. Juni, **Anne-marie Beer** und **Erika Schnabel** am 26. Juni, **Lotte Zimmi** am 28. Juni, **Rosa Peibst** am 30. Juni, **Wolfgang Erchen, Elfriede Mamczak, Ingeborg Michalke, Hanna Schacke** und **Ruth Taubert** am 1. Juli, **Elisabeth Lampe, Günter Lehmann, Ludwig Popp, Erna Ritschel, Kurt Roth und Ruth Schmiedel** am 2. Juli, **Alice Weber** und **Irma Weidner** am 4. Juli, **Walter Ciesla** am 7. Juli, **Elfriede Pahde** am 8. Juli, **Hildegard Schuchardt** am 9. Juli, **Martha Bindernagel** und **Hilde Böttcher** am 10. Juli, **Walter Kirkamm** am 11. Juli, **Elsa Bach, Else Harre** und **Margarete Rappsilber** am 13. Juli, **Elfriede Ludwig** am 15. Juli, **Käthe Schwarz** und **Berta Sitte** am 17. Juli, **Ingeborg Kahse** am 18. Juli, **Joachim Gerlach** und **Elfriede Streubel** am 19. Juli, **Kurt Buchmann, Ingeborg Lemke** und **Hilda Pätzold** am 20. Juli.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Die Ausgabe 10/2011 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **20. Juli 2011**
Redaktionsschluss ist am Montag, dem 11. Juli 2011

Rosen-Garten lockt noch bis August in die Neue Residenz



Duftende Rosen sind derzeit im Innenhof der Neuen Residenz (Domplatz) zu bewundern. 20 Langzeitarbeitslose gestaltetetn unter Anleitung des Beruflichen Bildungswerkes Halle-Saalekreis und des Jobcenters Halle (Saale) einen märchenhaften Garten, in dem Barockmusik erklingt. Das Rosen-Garten-Projekt ist nach „Barockgarten“ und „Lebendiges Wasser“ das dritte gärtnerische Gestaltungsmotiv in der Residenz, geöffnet bis 31. August, täglich von 10 bis 22 Uhr. Foto: Thomas Ziegler

Lange Nacht der Wissenschaften lockt

Labore und Archive am 1. Juli offen

Die Stadt Halle (Saale), Martin-Luther-Universität und weitere Protagonisten, die an der Bewerbung um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“ mitwirkten, lassen nicht locker. Die Dynamik dieses Wettbewerbs aufnehmend, laden sie am Freitag, dem **1. Juli** von 18 bis 1 Uhr zur zehnten Auflage der Langen Nacht der Wissenschaften in dutzende Forschungseinrichtungen und Labore ein. Dabei können die Bürgerinnen und Bürger spannende Experimente verfolgen, Archive und Bibliotheken entdecken. Mehr: www.wissenschaftsnacht-halle.de.

Jetzt anmelden für Reise nach Karlsruhe

Der Freundeskreis Halle-Karlsruhe lädt vom **2. bis 4. September** zur zweiten Bürgerreise in Halles Partnerstadt nach Karlsruhe ein. Geplant sind zwei Übernachtungen, die pro Person 185 Euro im Einzelzimmer, 130 Euro pro Person im Doppelzimmer, inkl. Frühstück kosten. Hin- und Rückfahrt erfolgen im Bus. Interessenten sollten sich bis spätestens **25. Juli** anmelden unter: Rainer von Nievenheim, Kl. Ulrichstraße 24b, Tel.: 5174245, Email: rainervonnievenheim@web.de.

Saalestadt knüpft Bande über den Atlantik

Savannah (US-Bundesstaat Georgia) und Halle verbindet Historisches / Städtepartnerschaft in Sicht

Ist das der Beginn einer neuen Städtepartnerschaft? Die Zeichen dafür stehen jedenfalls nicht schlecht, glaubt man der gelösten und aufgeräumten Atmosphäre, in der sich am ersten Juni-Wochenende Otis Johnson, Bürgermeister von Savannah, mit seiner halle-schen Amtskollegin Dagmar Szabados in der Saalestadt traf. So war nicht nur Sympathie zu spüren bei dem Treffen, an dem unter anderem auch der Chef der Franckeschen Stiftungen, Dr. Thomas Müller-Bahlke, der Vorsitzende des halle-schen Stadtrates Harald Bartl und die Pro-Dekanin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Anette Scholz, teilnahmen. Für die beiden Stadtoberhäupter ist jedenfalls klar – wir machen das. Die Stadtchefs müssen nun noch das Ja-Wort ihrer kommunalen Parlamente einholen. Dann könnte die Vereinbarung bereits im Oktober unterzeichnet werden.

Es sind zunächst historische Verbindungen zwischen den beiden Städten, die einen intensiveren Kontakt nahelegen. Wenn Halles OB im Oktober nach Savannah fliegt, wird sie dort bei der Eröffnung einer Mühlenberg-Ausstellung der Franckeschen Stiftungen dabei sein. August Hermann Francke hatten auf Bitten deutscher Siedler Hein-



Otis Johnson (l.) wurde von OB Dagmar Szabados, Stadtratspräsident Harald Bartl (2.v.l.) und Stiftungs-Direktor Dr. Thomas Müller-Bahlke begrüßt. Johnson trug sich auch ins Gästebuch der Stadt ein. Foto: Thomas Ziegler

rich Melchior Mühlenberg (1711 - 1787) nach Amerika geschickt, um dort lutherische Gemeinden aufzubauen. Ein zweiter „Gesandter“ Franckes, der halle-sche Pfarrer Johann Martin Boltzius, betreute im 18. Jahrhundert die unweit Savannahs angesiedelte Georgia Salzburger Society. Nicht zuletzt könnten sich die beiden Kunsthochschulen der Kommunen befruchten. Schließlich bietet der

Tourismus ein ausbaufähiges Spielfeld. Dass sich die technologie-affinen Amerikaner gern in Deutschland umschauen, wenn es um Know-how geht, zeigte Otis Johnsons Interesse an Umwelt- und Biotechnologie. Durch den weinberg-campus weiß der Amerikaner nach seinem Besuch, dass er in Halle auch hier auf interessante Partner zählen darf.

Halle schließt Energie-Pakt mit Stadtwerken und EVH

Ab Mai 2012 soll in der Saalestadt kein Atom-Strom mehr fließen / Größte Solaranlage der Energieversorgung entsteht / Städtische Dachflächen bereits untersucht

Die Energiesparte der Stadtwerke Halle wird ab Mai 2012 die gesamte für die Saalestadt benötigte Strommenge atomstromfrei produzieren. Dazu verpflichtet sich das Unternehmen anlässlich des Baustarts der bisher größten Photovoltaikanlage der Energieversorgung Halle GmbH (EVH) auf dem Dach des Wohn-Centrums Lührmann, in einem „Energiepakt für Halle“. Zum Vergleich: 2009 betrug der Anteil am Atomstrom in Halle rund 8,5 Prozent

Kern des Kontraktes, der zwischen Stadt Halle, Stadtwerken und EVH geschlossen wurde, ist der Umbau der Stromerzeugung in der Saalestadt. Unterzeichnet wurde er von OB Dagmar Szabados, Matthias Lux, Vorsitzender Geschäftsführer der Stadtwerke,

und Berthold Müller-Urlaub, Vorsitzender Geschäftsführer der EVH GmbH, der in diesen Tagen zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung gewählt wurde. Stadt und EVH werden nicht zuletzt dadurch in ihrer Vorreiterrolle überregional wahrgenommen.

„Die Selbstverpflichtung des Vertrages passt gut zu unserer Stadt und zu unseren Stadtwerken. Wir kümmern uns gemeinsam seit vielen Jahren um nachhaltige Energieversorgung. Wenn dieser Prozess jetzt noch beschleunigt wird, gewinnen wir alle gemeinsam“, so OB Szabados. EVH und Stadt-

werke Halle verstärken ihre Anstrengungen innerhalb eines Jahres, so dass die gesamte in Halle benötigte Strommenge umweltschonend erzeugt wird. Dazu stellen EVH und Stadtwerke die Erzeugungskapazitäten um.

Für rund eine Million Euro wird die EVH Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Möbelkaufhauses Lührmann installieren. Zwei Wasserkraftwerke an der Saale – am Pulverweidenwehr und an der Kröllwitzer Papiermühle – entstehen. Als Bestandteil des Umbauprograms testet die EVH gemeinsam mit Partnern aus der Industrie Micro-Blockheizkraftwerke für den Einsatz in Ein- und Zweifamilienhäusern. Schließlich wird mit der Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes Trotha 2012 der Energie-Pakt erfüllt

sein. Inzwischen sind sämtliche städtischen Dachflächen auf ihre Eignung für die Installation von Photovoltaik-Anlagen untersucht worden. Rund 70 von ihnen sind grundsätzlich für solche Installationen nutzbar. Gegenwärtig laufen zwischen Stadt und EVH Gespräche über die Umsetzung.

Darüber hinaus ist die EVH an weiteren größeren Dachflächen für Photovoltaikanlagen interessiert. Fragen dazu beantwortet Herr Herrn Anson, Tel.: **0345/581 26 76**. Für Eigentümer von kleineren Dachflächen, die selbst eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage bauen wollen, gibt es diverse Angebote. Details unter www.evh.de. Infos erteilt auch das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt unter: **0345/221 40 50**.

Leopoldina-Gebäude schon als Schmuckkästchen erkennbar



Die Arbeiten am neuen Hauptsitz der Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften, gehen zügig voran. Im Mai konnte unter Beisein zahlreicher Vertreter aus Bund und Land Richtfest auf dem Jägerberg gefeiert werden. Das ehemalige Tschernyschewski-Haus wird gegenwärtig für rund 17 Millionen Euro saniert. Die Leopoldina hat rund 1300 Mitglieder, darunter 30 Nobelpreisträger, die unter anderem die Bundesregierung beraten. Foto: Thomas Ziegler

Fraktion DIE LINKE

Kostenloses Mittagessen!?

Bereits im Mai 2009 stellte unsere Fraktion den Antrag zur Einführung eines kostenlosen Mittagessens in den Kindertagesstätten Halles. Andere Fraktionen stellten später ähnliche Anträge für Kitas und die Grundschulen. Es fanden sich jedoch keine Mehrheiten bei der Abstimmung der einzelnen Anträge, ein Kompromiss der antragstellenden Fraktionen schien lange Zeit nicht möglich.

Mit der Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung sahen drei Fraktionen – die SPD-Fraktion, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die Fraktion DIE LINKE. – die Möglichkeit, ihre Idee des kostenlosen Mittagessens für Kinder, deren Eltern Leistungsberechtigte nach dem SGB II, SGB XII, nach § 2 und 3 Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeldgesetz und Kinderzuschlag sind, umzusetzen. Unser gemeinsamer Vorschlag: Alle berechtigten Kinder (siehe oben), die an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten und in den Klassen 1 bis 4 der halleschen Schulen teilnehmen, be-

kommen den Eigenanteil von 1 Euro durch einen städtischen Zuschuss ab dem 24.10.2011 erstattet. Die dafür notwendigen Mittel sollen nach dem Vorschlag der drei Fraktionen im Jahr 2011 aus den eingestellten, aber nicht verbrauchten Mitteln des Halle-Passes kommen.

Ab dem Jahr 2012 sollen die entsprechenden finanziellen Mittel im Haushaltsplan der Stadt eingestellt werden und durch Einsparungen an anderen Stellen gedeckt werden. Wir sind uns der Tatsache sehr bewusst, dass der Haushalt noch nicht beschlossen ist und die Stadt Halle (Saale) tief in den roten Zahlen steht! Dennoch wollen wir uns der Verantwortung stellen, trotz knapper Kassen für Kinder, die in Armut leben müssen, Hilfsangebote anzubieten und ihnen so eine tägliche warme Mahlzeit unbedingt zu sichern.

Der Armutsbericht der Stadt Halle, aktuelle Zahlen der Bedarfsgemeinschaften, in denen Kinder leben und auch eine gemeinsame Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE. und SPD zur Situation der Mittagsver-

sorgung/-teilnahme in Kindertagesstätten und Grund- und Förderschulen, bestätigte uns in dem Vorhaben. Ein warmes Mittagessen für die Kinder sozial benachteiligter Familien in Kindertagesstätten und in den Klassen 1 bis 4 ist dabei ein Anfang, bei dem wir als Stadt nicht stehen bleiben müssen!

Im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss fand der Antrag bereits eine Mehrheit, wir hoffen auf diese auch in den anderen Fachausschüssen und im nächsten Stadtrat.

Kontakt:
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Räume 205–207
Tel.: 0345 – 221 30 56
Fax: 0345 – 221 30 60
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag
10–17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag
10–15 Uhr, Freitag 10–14 Uhr

SPD-Fraktion

Straßennamen

Mit knapper Mehrheit lehnte der Stadtrat einen Antrag von CDU und SPD ab, dessen Ziel die Einrichtung einer Arbeitsgruppe war, in der Vertreter aller Fraktionen gemeinsam Vorschläge zur Benennung von Straßen erarbeiten sollten, die danach vom Stadtrat zu beschließen wären. Der gegenwärtige Zustand ist durchaus unbefriedigend, wenigstens für eine Universitätsstadt mit 1200jähriger reichhaltiger Geschichte. Der Geist einer Stadt zeigt sich schließlich auch darin, dass sie sich durch Straßennamen für jedermann sichtbar zu Menschen bekennt, die ihr etwas bedeuten, seien es nun Bürgerinnen und Bürger, Künstler, Wissenschaftler oder Politiker, Helden oder Opfer.

Die bisherigen Namensvorschläge kommen – sieht man von den zahlreichen Umbenennungen Anfang der 90er Jahre ab – meist aus der Verwaltung, und der Stadtrat folgt ihnen. Doch die Verwaltung geht einen eher technokratischen und für sie möglichst bequemen Weg, über den sich niemand aufregen soll, über den möglichst nicht diskutiert, bei dem also auch we-

nig gelernt werden kann. So kam es massenweise zu Straßen, die nach Blumen und Kräutern, Edelsteinen und Flüssen usw. benannt sind. Niemand nimmt daran Anstoß, auch der Stadtrat nicht. Im Einzelnen ist schließlich nichts dagegen zu sagen. Doch das hat eine Stadt wie Halle nicht verdient. Sie sollte den ihr innewohnenden Geist und ihre Geschichte auch im Straßensystem und den Adressen der Bürgerinnen und Bürger zeigen.

An der Suche nach Namen könnten sich viele Institutionen sowie die Stadtöffentlichkeit beteiligen. Natürlich sind auch Umbenennungen möglich und von Fall zu Fall sinnvoll. Praktisch ist der Entscheidungsspielraum zwar gering, doch dieser kann und sollte voll genutzt werden. Diskussionen darüber gab es auch während der vergangenen Jahre immer wieder. Das tat und tut einer lebendigen Stadt letztlich gut.

Der Umgang mit solchen Fragen und den entsprechenden Entscheidungen ist bisher viel zu kraft- und mutlos. Alles zu belassen wie es ist und bei jeder kleinen Veränderungsmöglichkeit im Zweifel der

Verwaltung zu folgen steht einem Stadtrat und der Bürgerschaft nicht gut an. Vielleicht gibt es ja doch noch eine offene Diskussion und ein Umdenken.

Nächste Bürgersprechstunde der SPD-Stadtratsfraktion: Freitag, 1. Juli 2011, 16 bis 17.30 Uhr, Adolf-Reichwein-Haus, Große Märkerstraße 6, Anmeldung: 0345/221 30 51 oder per Email: spd.fraktion@halle.de

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 – 221 30 51
Fax: 0345 – 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
06108 Halle, Hansering 15
Montag bis Donnerstag
9–12 und 13–16 Uhr
Freitag 9–12 Uhr sowie nach
telefonischer Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hortentwicklungsplanung? Fehlanzeige!

Die Prognose zur demographischen Entwicklung bescheinigt Halle für die kommenden 15 Jahre einen deutlichen Zuwachs der Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter. Eine Entwicklung, die niemanden überraschen kann, weil sie aufgrund der Geburtenzahlen in der Stadt vorhersehbar war. Die Tatsache, dass immer mehr Eltern ihren gesetzlichen Anspruch auf einen Hortplatz für ihr Kind auch geltend machen, führt perspektivisch zu einer weiter steigenden Nachfrage bei der Hortbetreuung.

Gegenüber dem Stadtrat hat die Verwaltung eine Befassung mit der Problematik für den Herbst diesen Jahres angekündigt. Da für bereits bestehende Probleme zeitnah tragfähige Lösungen gefunden werden müssen, kann unsere Fraktion diese Verzögerung nicht nachvollziehen.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt spitzt sich die Lage an einigen Schulstandorten zu: Musste bereits im letzten Jahr kurz vor Schuljahresbeginn aufgrund von fehlenden Betreuungsplätzen eine Notlösung für den Hort der Grundschule Johannes gefunden werden, fehlen aktuell – wiederum kurz

vor dem Beginn des neuen Schuljahres – beispielsweise ausreichend Hortplätze in der Grundschule Wittekind. Auch andere Horteinrichtungen platzen aus allen Nähten. Die Unannehmlichkeiten, die dadurch für Eltern und Kindern entstehen, hätten mit Hilfe einer vorausschauenden Hortentwicklungsplanung vermieden werden können bzw. müssen. Stattdessen wird hektisch nach Lösungen für die absehbaren Kapazitätsengpässe gesucht.

Dass als Reaktion auf den Mangel an pädagogischer Nutzfläche nun die Doppelnutzung von Räumlichkeiten in den Grundschulen als Lösungsansatz von der Verwaltung favorisiert wird, kann die grüne Fraktion nicht akzeptieren. In der Konsequenz bedeutet das nämlich, dass Klassenräume vormittags für den Schulunterricht genutzt werden und nachmittags den Standards für kindgerechtes Bewegen, Spielen und Erleben im Hort genügen müssen. Das ist mit Ausnahme der Nutzung für die Hausaufgabenanfertigung jedoch nur selten der Fall.

In gleichem Maße nicht zielführend

ist eine schlichte Erhöhung der Betreuungspersonal in der Betriebsurlauben. Damit können zwar rein theoretisch mehr Kinder aufgenommen werden, der Platzmangel aber bleibt. Solche Maßnahmen können also lediglich Übergangslösungen darstellen.

Die grüne Ratsfraktion nimmt die Stadtverwaltung beim Wort, wenn sie jedem Schüler bzw. jeder Schülerin einen schulortnahen Hortplatz verspricht. Zielstellung muss es aus qualitativen Gründen sein, für die Hortbetreuung eigene Räume in und an Schulen bereitzustellen.

Kontakt:
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Dietmar Wehrich, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345/221-3057, Fax: 0345/221-3068,
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Homepage:
www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr und Mi, Fr 10-14 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

Fröhlich sein und singen

Jetzt ist es also soweit. Die Argumente sind ausgetauscht. Im Juni verhandelt der Stadtrat fristgerecht die Verlängerung der Trägerschaft der Singschule. Es gab viele Informationen in den letzten Monaten: Schuldzuweisungen, Solidaritätsbekundungen, Unterschriftenlisten, viel Wahres und Unwahres wurde in den Raum gestellt. Die beiden moderierten Gesprächsrunden liefen ins Leere. Die Diskussionen mit dem Ziel, einvernehmlich den Förderverein „Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle e.V. und die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e.V. zusammen zu führen, sind gescheitert.

Der Verwaltung ist es nicht gelungen, sachlich auf die Probleme zu schauen. Und auch bei einzelnen Stadträten und Stadträtinnen ging und geht es eher um Positionsverteidigung, als darum die beste Lösung für die Zukunft der Singschule zu finden.

Worum geht es? Ein Streit um Tradition und Erneuerung? Animositäten? Macht? Kompetenzen... Vielleicht etwas von Allem. Man kann dies später analysieren. Denn jetzt

müssen wir im Rat eine Entscheidung treffen, um dem zukünftigen Träger langfristige Planungssicherheit zu geben. Und den Kindern und Jugendlichen wieder Kontinuität und Qualität in der musischen Arbeit zu bieten.

Die Singschule mit ihrer Tradition hat eine gewachsene Struktur und ist durch die öffentlichen Auftritte der Chöre zu einer kulturellen Institution der Stadt geworden. Diese gewachsene Struktur gilt es fortzuführen. Auch durch die Einbeziehung der Elternschaft, welche sich im Freundeskreis organisiert hat. Eine gemeinsame Arbeit von Freundeskreis und Jugendwerkstatt ist nicht möglich. Doch die Verwaltung sagt, wir wollen die Jugendwerkstatt als Träger behalten. Der könne es sehr gut und sei dafür genau richtig.

In unserer Fraktion gehen wir sehr sachlich mit dem Thema um. Auch weil einzelne Mitglieder unserer erweiterten Fraktion Mitglied bei der Jugendwerkstatt sind, andere sind es wiederum bei dem neu gegründeten Verein. Wir haben es uns nicht leicht gemacht. Wir lehnen die Verlänge-

rung der Trägerschaft durch die Jugendwerkstatt ab. Auch aus Interesse an einer erfolgreichen Zukunft der Jugendwerkstatt, welche wir uneingeschränkt bei einer Vielzahl von erfolgreichen Projekten als beispielhaft ansehen. Wir sind für eine vielfältige Trägerlandschaft mit verschiedenen Kompetenzen je Fachgebiet. Die Singschule ist eine Kulturschule. Kein sozialpädagogisches Projekt. Deswegen geben wir einer gut vernetzten Trägerlandschaft mit sich gegenseitig stärkenden Profilen unsere Stimme und unterstützen die Übertragung der Trägerschaft an den neuen Trägerverein „Singschule i.G.“.

Kontakt:
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V. i. S. d. P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn. Rathaus, Zi. 209, Tel./Fax: 0345 – 221 30 71/73, Sprechzeiten: Mo–Do 10–17 Uhr,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerrhalle.neuesforum@halle.de
www.fraktion-mitbuergerfuerrhalle.neuesforum.de

CDU-Fraktion

Gut gemeint und gut sind nicht dasselbe

Eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes hat die Überarbeitung und Neuberechnung der SGB II-Regelsätze notwendig gemacht. Das Ergebnis dieser Neuberechnung war zuerst nicht akzeptiert worden, und so gab es nach langen Verhandlungen den bekannten Kompromiss der schwarz-gelben Bundesregierung und der SPD-geführten Bundesländer: Regelsätze wurden angehoben und für Kinder ein Teilhabe- und Bildungspaket zur Finanzierung von Bildungs-, Sport- und Musikteilhabe und der Mittagungsverpflegung eingeführt. Hinzu kommt, dass der Bund bis 2013 vollständig die Kosten der Grundversicherung im Alter von den Kommunen übernimmt.

Für Halle bedeutet dies (hoffentlich) eine dringende notwendige finanzielle Entlastung, und für die betroffenen Kinder eine Verbesserung ihrer Bildungschancen.

Aber drei Fraktionen im Stadtrat finden es wohl unerträglich, dass sich die Familien an den Kosten des Mittagessens in KITA, Hort und Schule mit 1 Euro beteiligen sollen. Deshalb stellten sie den Antrag, diesen

Euro aus der Stadtkasse zu bezahlen, und zwar für alle Kinder bis zum 4. Schuljahr.

Dieser Antrag wird wohl eine Mehrheit im Stadtrat finden, denn die Fraktionen von LINKEN, SPD und B'90/Grünen verfügen über 30 von 57 Stimmen. Gespannt sind wir auf das Verhalten der Oberbürgermeisterin (SPD) zu diesem Antrag, denn so nett er klingt – er wird erhebliche Probleme nach sich ziehen. Sowohl Vorschläge zur Finanzierung dieses Vorhabens in Höhe von 1,3 Mio. Euro (plus Mehrkosten durch bürokratischen Aufwand) als auch die Begründung, warum Kinder und Jugendliche ab Klasse 5 diesen Zuschuss nicht bekommen sollen, fehlen bisher völlig.

Das Pseudoargument der fehlenden Machbarkeit auch für ältere Kinder können wir nicht gelten lassen, denn machbar sind auch die 1,3 Mio. Euro nur auf Kosten anderer Institutionen und Projekte aus den Bereichen Soziales, Sport oder Kultur – also nicht machbar, denn dort übersteigen längst die Bedürfnisse die finanzielle Leistungskraft unserer Stadt.

Aber so ist das, wenn man sich mit Wahlversprechen allzu weit aus dem Fenster lehnt – irgendwann holt einen die Realität ein. Wir jedenfalls werden diesen Antrag nicht mittragen und uns bemühen, die Folgen einigermaßen erträglich zu gestalten; schmerzhaft werden sie aber wohl in jedem Falle sein. Wir sind gespannt, wem die Antragsteller diese Schmerzen zugebend haben...

Besonders ärgert uns übrigens, dass damit eine weitere falsche Steuerungswirkung entstehen wird, denn diejenigen Eltern, die zuhause für ihre Kinder sorgen und kochen, werden wieder einmal leer ausgehen.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vorsitzender:
Bernhard Bönisch V. i. S. d. P.
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 221 30 54
Fax: 0345 – 221 30 64
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Halle Saale *Schilbürgerstadt?

Die Aktivitäten rund um die Schließung der Förderschule am Jägerplatz begannen bereits vor knapp zwei Jahren, als ein winziger an die Decke springender Leichtgummiball zum Anlass genommen wurde, um die Schule aufgrund von Gefahr für Leib und Leben zunächst erst einmal leer zu ziehen. Der Auszug erfolgte damals schon gründlicher, als er für die Reparatur einiger Dübel hätte sein müssen. Nur auf Druck der Stadträte und auch erst nach förmlichem Beschluss erfolgte der Rückzug der Schüler in ihre Schule.

Doch die Rückkehr sollte nicht von Dauer sein. Mit Hilfe der Stadtverwaltung wurden die Zuweisungen neuer Schüler so gering, dass die Bestandsfähigkeit der Schule gefährdet war. Alles Argumentieren von Elternvertretern und Stadträten half nichts. Der Entschluss der Stadtverwaltung, diese Schule zu schließen, schien unumstößlich und sollte auf jeden Fall umgesetzt werden, zur Not mussten die Tatsachen dafür eben geschaffen werden.

Was man mit dem Gebäude eigentlich vorhat, bleibt bis heute ein Geheimnis. Offen zu Tage tritt ein weiterer Eintrag der Stadt Halle ins Ehrenbuch der Schilbürger. Bei einer

tatsächlichen Überkapazität von Plätzen in Förderschulen wurde darauf gedrängt, eine kleine Schule in gutem Zustand zu schließen und zwei große Schulen nebeneinander im gleichen Schulviertel mit jeweils mehreren Millionen Euro Sanierungsaufwand bleiben in Betrieb. Auch ignoriert die Stadtverwaltung die Tatsache, dass die Sanierungskosten pro Schüler an der Förderschule am Jägerplatz niedriger sind als bei zwei anderen halleschen Förderschulen, deren Sanierungsbedarf nicht mehr von der Hand zu weisen ist. Das ist sowohl schulfachlich, als auch im Hinblick auf die knappen Haushaltsmittel der Stadt Unsinn.

Im Norden und im Zentrum Halles wohnen die meisten Schulkinder pro Einwohner. Die Situation in den Grundschulen in diesen Stadtteilen ist jetzt schon prekär. Mit der Schließung der Jägerplatzschule würde man diese Situation auch noch auf den Bereich der Förderschulen ausweiten. Es hätte zur Folge, dass sich der Schulweg für ausgerechnet diese benachteiligte Zielgruppe erheblich verlängern würde. Das kann nicht im Sinne der Kinder sein.

Die Nachnutzung des Schulgebäudes am Jägerplatz steht in den Sternen.

Für eine Grundschule sind die Räume zu klein, für den Hortbetrieb gilt das gleiche. Für die Bedarfe an eine Förderschule für den Saalekreis ist das Gebäude zu klein. Es ist kein einziger vernünftiger Grund für das Handeln der Stadtverwaltung erkennbar. Bleibt abzuwarten, wie die nun wiederholte Willensbekundung des Stadtrates zum Erhalt dieser Schule von der Stadtverwaltung respektiert wird oder ob die Farce rund um die Schule am Jägerplatz in eine weitere Runde geht.

Die Leidtragenden sind die Schüler der Förderschule am Jägerplatz, die schon während der eigentlich unnötigen Bauarbeiten monatelang eine andere Schule besuchen mussten. Sie wissen nicht, wie es mit ihrer Schule nun weitergeht.

Kontakt:
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Hansering 15, 06108 Halle
Tel.: 0345 – 221 30 59
Fax: 0345 – 221 30 70
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Homepage: www.fdp-fraktion-halle.de

Beschlussübersicht der 22. Tagung des Stadtrates vom 25. Mai 2011

Öffentlicher Teil

5 Beschlussvorlagen
 5.1 Wahl der/des Beigeordneten für Planen und Bauen, Vorlage: V/2011/09577, **Beschluss per gemeinsamer Wahl**
 5.2 Grundsatzbeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/09265, **abgesetzt**
 5.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2011/09828, **abgesetzt**
 5.3 Baubeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100, Vorlage: V/2010/08946, **abgesetzt**
 5.3.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Baubeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/08946, Vorlage: V/2011/09530, **abgesetzt**
 5.3.2 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/08946 - Baubeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2011/09829, **abgesetzt**
 5.4 Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzpark - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2011/09640, **Beschluss**
 5.5 Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzpark - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: V/2011/09641, **Beschluss**
 5.6 Vergabe des neuen Straßennamens Am Sophienhafen, Vorlage: V/2011/09740, **Beschluss**
 5.7 Vergabe des neuen Straßennamens Edmund-Husserl-Straße, Vorlage: V/2011/09742, **Beschluss**
 5.8 Vergabe des neuen Straßennamens Jägerberg, Vorlage: V/2011/09743, **Beschluss**
 5.9 Vergabe von zwei Straßennamen in Heide-Süd, Turmalinweg und Quarzweg, Vorlage: V/2011/09741, **Beschluss**
 5.10 Widmung des Achatweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09728, **Beschluss**
 5.11 Widmung der Straße Feldschlösschen zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09732, **Beschluss**
 5.12 Widmung des Olivinweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09733, **Beschluss**
 5.13 Widmung des Opalweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09727, **Beschluss**
 5.14 Widmung des Radieschenweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09724, **Beschluss**
 5.15 Widmung des Rubinweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09717, **Beschluss**
 5.16 Widmung des Smaragdweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09730, **Beschluss**
 5.17 Widmung des Spargelweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09723, **Beschluss**
 5.18 Widmung des Topasweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09729, **Beschluss**
 5.19 Widmung des Türkisweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09734, **Beschluss**
 5.20 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2011/12, Vorlage: V/2010/09214, **abgelehnt**
 5.21 Satzung Schülerbeförderung, Vorlage: V/2011/09625, **geänderter Beschluss**
 5.21.1 Änderungsantrag des Sachkundigen Einwohners Thomas Senger mit Unterstützung des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE.)

zur „Satzung Schülerbeförderung“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09625), Vorlage: V/2011/09830, **Beschluss**
 5.21.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage Satzung Schülerbeförderung (V/2011/09625), Vorlage: V/2011/09846, **Beschluss**
 5.21.3 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum § 3 Absatz 4 der Satzung zur Schülerbeförderung (Vorlage V/2011/009625), Vorlage: V/2011/09847, **abgelehnt**
 5.21.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle zur Vorlage „Satzung Schülerbeförderung“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09625), Vorlage: V/2011/09850, **abgelehnt**
 5.22 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 (BEP 2011), Vorlage: V/2010/09392, **Beschluss**
 6 Wiedervorlage
 6.1 Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion zu Rück-, Um- und Neubenennungen von Straßen, Vorlage: V/2011/09518, **abgelehnt**
 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zum „Gemeinsamen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion zu Rück-, Um- und Neubenennung von Straßen, V/2011/09518, Vorlage: V/2011/09702, **Beschluss**
 6.1.2 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum gemeinsamen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion zu Rück-, Um- und Neubenennungen von Straßen (Vorlagen-Nr.: V/2011/09518), Vorlage: V/2011/09703, **abgelehnt**
 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Kooperation von Grundschulen und Horteinrichtungen in Halle, Vorlage: V/2011/09517, **geänderter Beschluss**
 6.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Arbeitsweise der Führungsebene der Stadtverwaltung, Vorlage: V/2011/09520, **abgelehnt**
 6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09525, **Beschluss**
 6.5 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage eines Werbekonzeptes der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09445, **geänderter Beschluss**
 neu 6.6 (alt 6.7) Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortführung des Modellprojektes Mobilitätsmanagement in der Region Halle/Leipzig, Vorlage: V/2011/09584, **Beschluss** neu 6.7 (alt 6.6) Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion, Vorlage: V/2011/09618, **Beschluss**
 6.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage einer Investitionsprioritätenliste für die Jahre 2012 bis 2017, Vorlage: V/2011/09609, **Beschluss**
 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 7.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Übertragung der Vorhabenräterschaft für den „Wildwasserpark Pulverweiden“ an den Böllberger SV, Vorlage: V/2011/09782, **verwiesen in Sportausschuss, Ausschuss für Planungsausschuss, Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften**
 7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffend den Vollzug des Vermögenshaushaltes, Vorlage:

V/2011/09773, **Beschluss**
 7.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Baumschutzsatzung, Vorlage: V/2011/09775, **verwiesen in Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten und Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
 7.4 Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Kommunalwahlrecht für Drittstaatsangehörige, Vorlage: V/2011/09778, **verwiesen in Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss und Hauptausschuss**
 7.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Händelfestspiele wieder mit „Alternativ“-Festspielprogramm öffentlich machen!, Vorlage: V/2011/09802, **verwiesen in Kulturausschuss, Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften**
 7.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einstufung der Saale als Restwasserstraße, Vorlage: V/2011/09803, **verwiesen in Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, Ausschuss für Wirtschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung, Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften**
 7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zu den Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2011/09804, **verwiesen in Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF und Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften**
 7.8 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2011/09851, **Beschluss**
 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
 8.1 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) - Kostengegenüberstellung im Rahmen von Bußgeldverfahren der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09658, **Kenntnisnahme**
 8.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif (Fraktion DIE LINKE.) zu Migranten/innen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09663, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.3 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Projektsteuerung beim Bau der Robert-Koch-Schwimmhalle, Vorlage: V/2011/09679, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.4 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Konzept der Bürgerbeteiligung bei der Marktplatzgestaltung, Vorlage: V/2011/09685, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.5 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zur Schlussrechnung Kita Herwegstraße 9, Vorlage: V/2011/09767, **Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten.**
 8.6 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zum Gebäude Raffineriestraße 3, Vorlage: V/2011/09783, **Kenntnisnahme**
 8.7 Anfrage der CDU-Fraktion zum Betrieb der Brunnen, Vorlage: V/2011/09793, **Kenntnisnahme**
 8.8 Anfrage der Stadträtin Birgit Leibrich (Fraktion DIE LINKE.) zur Seniorenpolitik in der Stadt

Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09774, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.9 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) - Sponsorenmarketing Neubau Kurt-Wabbel-Stadion, Vorlage: V/2011/09661, **Kenntnisnahme**
 8.10 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Gedenktafel „Kurt Wabbel“ am Marathon-Tor des Stadions, Vorlage: V/2011/09784, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**
 8.11 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Naziaufmarsch am 1. Mai 2011 in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09795, **Kenntnisnahme**
 8.12 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Vergabe von Aufträgen nach HOAI durch die Stadtverwaltung, Vorlage: V/2011/09664, **Kenntnisnahme**
 8.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Ansprüchen der GEMA gegenüber Kindertageseinrichtungen, Vorlage: V/2011/09776, **Kenntnisnahme**
 8.14 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Stand der Bemühungen der Verwaltung zur Vermeidung von Fluglärm, Vorlage: V/2011/09777, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.15 Anfrage des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zur Fahrbibliothek, Vorlage: V/2011/09779, **Kenntnisnahme**
 8.16 Anfrage des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum P+R Platz Kröllwitz, Vorlage: V/2011/09780, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.17 Anfrage des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum Naturschutzgebiet Brandberge, Vorlage: V/2011/09781, **Kenntnisnahme**
 8.18 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum Radweg entlang der Damaschkestraße, Vorlage: V/2011/09798, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.19 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Elisabethbrücke / Mansfelder Straße, Vorlage: V/2011/09799, **vertagt auf Stadtratssitzung Juni 2011**
 8.20 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Stand der Umsetzung des Projektes „Klimaschutz macht Schule“, Vorlage: V/2011/09785, **Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten sowie des Bildungsausschusses.**
 8.21 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Kauf einer mobilen Hochwasserschutzanlage, Vorlage: V/2011/09788, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.22 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Sanierungskonzept der Eissporthalle, Vorlage: V/2011/09808, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.23 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Hundebestandsaufnahme im Stadtgebiet, Vorlage: V/2011/09791, **Kenntnisnahme**
 8.24 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Raumkonzept der Stadtverwaltung, Vorlage: V/2011/09689, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.25 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum aktuellen Stand zur Ausweisung einer Spielfläche im Glaucha-Viertel, Vorlage: V/2011/09794, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**
 8.26 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schulsozialarbeit im Rah-

men des Bildungspaketes des Bundes, Vorlage: V/2011/09796, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**
 8.27 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur geschlechtsspezifischen Datenerfassung, Vorlage: V/2011/09797, **vertagt auf Stadtratssitzung Juni 2011**
 8.28 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Verkehrskontrollen in der Kleinen Ulrichstraße, Vorlage: V/2011/09800, **Kenntnisnahme**
 8.29 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Brandschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten und Schulen, Vorlage: V/2011/09806, **vertagt auf Stadtratssitzung Juni 2011**
 9 Mitteilungen
 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II, **Kenntnisnahme**
 9.2 Jahresrechnung 2010 und Haushaltsplan 2012 der Oelhafe-Zeyesche Stiftung, Vorlage: V/2011/09671, **Kenntnisnahme**
 9.3 Jahresrechnung 2010 und Haushaltsplan 2012 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung, Vorlage: V/2011/09669, **Kenntnisnahme**
 9.4 Hochwasserbericht, Vorlage: V/2011/09708, **Kenntnisnahme**
 9.5 Änderung der Satzung des Ausländerbeirates, Vorlage: V/2011/09629, **Kenntnisnahme**
 11 Anregungen
 11.1 Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu Haltestellen-Ansagen der HAVAG, Vorlage: V/2011/09787, **Kenntnisnahme**
 11.2 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für die Kinder- und Jugendsprechstunde, Vorlage: V/2011/09792, **Kenntnisnahme**

Nicht öffentlicher Teil

3 Beschlussvorlagen
 3.1 Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Halle GmbH und der Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH, Vorlage: V/2011/09759, **Beschluss**
 3.2 Vergütung der Mitglieder des Beirates der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: V/2011/09752, **geänderter Beschluss**
 3.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Bernhard Bönsch (CDU) zur Vorlage: V/2011/09752 - Vergütung der Mitglieder des Beirates der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: V/2011/09840, **Beschluss**
 3.3 Vergabebeschluss: Amt 10-L-14a/2011: Gewerbsmäßige Beförderung von Briefsendungen, Los 1: Beförderung innerhalb von Sachsen-Anhalt, Los 2: Beförderung national - außerhalb von Sachsen-Anhalt und international, Vorlage: V/2011/09755, **abgesetzt**
 3.4 Antrag auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzabläseforderung, Vorlage: V/2011/09532, **Beschluss**
 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5.1 (alt 3.4.1) Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzabläseforderung (Vorlage: V/2011/09532), Vorlage: V/2011/09801, **verwiesen in Rechnungsprüfungsausschuss**
 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
 6.1 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Sachstand der Prüfung der Schäden des Marktplatzes, Vorlage: V/2011/09611, **vertagt auf Stadtratssitzung Juni 2011**

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 29. Juni 2011

Am Mittwoch, dem 29. Juni 2011, 14 Uhr, findet die 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde
 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmöglichkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2 Feststellung der Tagesordnung
 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2011
 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5 Beschlussvorlagen
 5.1 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung, Vorlage: V/2011/09859
 5.2 Jahresabschluss 2010 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2011/09739
 5.3 Jahresabschluss 2010 der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: V/2011/09789

5.4 Jahres- und Konzernabschluss 2010 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Vorlage: V/2011/09852
 5.5 Wirtschaftsplan 2011/2012 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: V/2011/09837
 5.6 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2010, Vorlage: V/2011/09831
 5.7 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) aus Haushaltsjahr 2010 für das Vorhaben „Berufseinsparwehr, Jahresansätze, Fahrzeuge“ im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2011, Vorlage: V/2011/09832
 5.8 Zustimmung zum Verhandlungsergebnis zur Verlängerung des Leistungsvertrages zur Trägerschaft der Singschule mit der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V., Vorlage: V/2011/09811
 5.9 Bebauungsplan Nr. 32.3 Heide-Süd, 2. Änderung - Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2011/09748
 5.10 Bebauungsplan Nr. 32.3 Heide-Süd, 2. Änderung - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2011/09749
 5.11 Bebauungsplan Nr. 140.2 „Dölau, Wohngebiet Alfred-Oelßner-Straße“, - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2011/09654
 5.12 Änderung Baubeschluss IBA Projekt, Ausbau Brücke Franz-Schubert-Straße, Vorlage: V/2011/09790
 5.13 Beabsichtigte Einziehung einer Teilfläche der Großen Steinstraße, gelegen vor dem Grundstück Große Steinstraße 8, Vorlage: V/2011/09810
 5.14 Erster Grundsatz- und Baubeschluss zur Brandschutzgrundsicherung an Schulen, Vorlage: V/2011/09809
 5.15 Langfristkonzept Saline-Ensemble, Vorlage: V/2011/09849
 5.16 Orientierung für die Haushaltsplanung 2012, Vor-

lage: V/2011/09853
 5.17 Baubeschluss - Ersatzneubau der Kraftsporthalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09545
 5.18 Fortschreibung der Jugendhilfeplanung § 11-13,14,16 SGB VIII der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09580
 5.19 Namensänderung einer Kindertagesstätte des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09722
 5.20 Beschluss zur Klage der Stadt Halle (Saale) gegen die Errichtung eines Factory Outlet Centers in Wiedemar, Vorlage: V/2011/09867
 6 Wiedervorlage
 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Lebensqualität für Halle-Neustadt sichern - Städtebauförderung 2012 erhöhen, Vorlage: V/2011/09659
 6.1.1 Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Lebensqualität für Halle-Neustadt sichern - Städtebauförderung 2012 erhöhen (Vorlage: V/2011/09659), Vorlage: V/2011/09766
 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung des „Bündnis für eine Soziale Stadt“, Vorlage: V/2011/09678
 6.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg, Vorlage: V/2010/09161
 6.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09599

6.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Übertragung der städtischen Brunnen an die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Vorlage: V/2011/09662
 6.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Plakatierung in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09624
 6.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Berichterstattung gegenüber BürgerInnen und Stadtrat, Vorlage: V/2011/09692 - Unterlagen werden nachgereicht
 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 7.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE., MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Übernahme der Singschule durch den Verein Singschule 1. Gr., Vorlage: V/2011/09911
 7.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ergänzung des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes (Entlastung bedürftiger Familien von den Kosten gemeinschaftlicher Mittagverpflegung in Kindertagesstätten sowie Grund- und Förderschulen), Vorlage: V/2011/09772
 7.3 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM auf Abschaffung der Betriebsferien beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten Vorlage: V/2011/09885
 7.4 Antrag des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zu Standortentscheidungen für Kunst im öffentlichen Raum, Vorlage: V/2011/09887
 7.5 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09888
 7.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrsberuhigung der Kleinen Ulrichstraße, Vorlage: V/2011/09918

7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung von „Leitlinien guter Unternehmensführung“, Vorlage: V/2011/09914
 7.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Berücksichtigung der Instandhaltung der Brückenbauwerke im städtischen Haushalt, Vorlage: V/2011/09910
 7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage des Raumkonzeptes der Stadtverwaltung, Vorlage: V/2011/09908
 7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit einer Streetworker-Stelle, Vorlage: V/2011/09905
 7.11 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Ehrungen von Bürgerinnen und Bürgern durch die Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09898
 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
 8.1 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Elisabethbrücke / Mansfelder Straße, Vorlage: V/2011/09799
 8.2 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur geschlechtsspezifischen Datenerfassung Vorlage: V/2011/09797
 8.3 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Brandschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten und Schulen, Vorlage: V/2011/09806
 8.4 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Mitgliedschaft in Unterhaltungsverbänden des Landes Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2011/09786
 8.5 Anfrage des Stadtrates Raik Müller (CDU) zum Zustand des Pflasters in der Geiststraße Vorlage: V/2011/09892

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 29. Juni 2011

Fortsetzung von Seite 4

8.6 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Reparatur des Pflasters in der oberen Leipziger Straße, Vorlage: V/2011/09894
 8.7 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Müllentsorgung am Hufeisensee, Vorlage: V/2011/09893
 8.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu örtlichen Bausatzungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09897
 8.9 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortschreibung der Fachkonzepte innerhalb der Haushaltskonsolidierung, Vorlage: V/2011/09884
 8.10 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Besetzung von Personalstellen in der Stadtverwaltung, Vorlage: V/2011/09883
 8.11 Anfrage des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE.) zur Wahlplakatierung, Vorlage: V/2011/09882
 8.12 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Winterschäden in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09900
 8.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Einhal-

tung und zur Kontrolle des Durchfahrtsverbots in der Großen Ulrichstraße und der Großen Steinstraße, Vorlage: V/2011/09901
 8.14 Anfrage des Stadtrates Dr. Detlef Wend (SPD-Fraktion) zum Stand der Planungen für den Domplatz, Vorlage: V/2011/09902
 8.15 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09913
 8.16 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zu den Finanzströmen zwischen der Stadt Halle (Saale) und der event-net GmbH, Vorlage: V/2011/09912
 8.17 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes der Inklusion, Vorlage: V/2011/09886
 8.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu leer stehenden Schulgebäuden, Vorlage: V/2011/09899
 8.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Entwicklung der Hortbetreuung in Halle, Vorlage: V/2011/09895
 8.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Vorhaben kostenfreies WLAN auf dem Marktplatz, Vorlage: V/2011/09917
 8.21 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Sachstand Verbesserung der Breitbandversorgung, Vorlage: V/2011/09916
 8.22 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜND-

NIS 90/DIE GRÜNEN) zur Notfall-Wasserversorgung durch die Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09915
 8.23 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Wassertourismuskonzept der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09904
 8.24 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Perspektiven des Badens in der Saale, Vorlage: V/2011/09909
 8.25 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen einer Reform des Vorstandsrechts, Vorlage: V/2011/09907
 8.26 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Statistiken bezüglich Gewalt im häuslichen sowie im öffentlichen Bereich, Vorlage: V/2011/09903
 8.27 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Entwicklung der Städtepartnerschaften, Vorlage: V/2011/09896
 9 Mitteilungen
 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
 9.2 Informationsvorlage - Bericht über die Aktivitäten zur Durchsetzung der Gefahrenabwehrverordnung (§ 15 GAVO) in Halle (Saale) zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion (Vorlagen-Nr.: V/2010/09181), Vorlage: V/2011/09567
 9.3 Bericht Schulwegsicherheit - Teilbericht Grundschulen, Vorlage: V/2011/09760
 9.4 Information zum Antrag der SPD-Fraktion zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung, Vorlage: V/2011/09683

9.5 Informationsvorlage zum Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Überprüfung der Rechnungsstellung und Kalkulation des ZGM (V/2010/08709), Vorlage: V/2011/09725
 10 Anregungen
 11 mündliche Anfragen von Stadträten
 12 Anträge auf Akteneinsicht
 12.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Akteneinsicht in die Unterlagen der Stadt Halle (Saale) zu allen halleischen Brückenbauwerken
 12.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Akteneinsicht in die Verträge zwischen der Personalagentur Uken und der Stadt Halle (Saale)

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1 Feststellung der Tagesordnung
 2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2011
 3 Beschlussvorlagen
 3.1 Vergabebeschluss: Amt 66-B-03/ 2011, Los 1 - Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Otto-Stomps-Straße, Vorlage: V/2011/09839
 3.2 Vertragsänderung zum Erbbaurecht, Vorlage: V/2011/09838
 4 Wiedervorlage
 4.1 Antrag des Kulturausschusses vom 13.10.2010 zur Sicherung des Fortbestehens der Singschule und der musischen Bildung von Kindern und Jugendlichen

(Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE, Vorlage: V/2010/09259), Vorlage: V/2010/09299
 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
 6.1 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Sachstand der Prüfung der Schäden des Marktplatzes, Vorlage: V/2011/09611
 6.2 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Abstimmungsbedarf des Energieverbrauchs der Eisbahn Weihnachtsmarkt 2010, Vorlage: V/2011/09890
 6.3 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Auszahlung von Fördermitteln für das Jahr 2010 im Jugendhilfebereich, Vorlage: V/2011/09889
 6.4 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Auszahlung der Abschlagzahlungen für Pflichtleistungen im Bereich der Wohlfahrtspflege Vorlage: V/2011/09891
 8 mündliche Anfragen von Stadträten
 9 Anregungen
 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates
 Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Gartenwelten locken am 25. Juni

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) in Sachsen-Anhalt lädt am Sonntag, dem 25. Juni zwischen 9 und 15 Uhr, zu Gartenspaziergängen durch professionell gestaltete oder von ambitionierten Gartenliebhabern angelegte, private Paradiese und halböffentliche Räume ein. Die Spaziergänge beginnen in den so genannten Eingangsgärten bei Familie Hassel, Margueritenweg 23, 06118 Halle-Trotha und bei Familie Günther, Alte Bennstedter Str. 14, 06179 Zscherben. Der symbolische Eintrittspreis von zwei Euro entfällt für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre in Begleitung Erwachsener. Wie in jedem Jahr wird ein Teil der zu besichtigenden Gärten außerhalb der Stadtgrenzen liegen, u. a. im westlichen und östlichen Saalekreis. Die Nutzung eines Pkw wird deshalb empfohlen. Die Spaziergänge enden am Stadtgottesacker bzw. im Stadtpark. An beiden Standorten wird es nacheinander Führungen geben. Los geht es im Stadtgottesacker ab 18 Uhr. **Mehr Infos: Berit Kleine, Tel.: 0345/681 00 60.**

ITS Halle Cell GmbH kann arbeiten

Der Bau der Solarfabrik des Unternehmens Innotech Solar im Industriegebiet Halle-Saalekreis an der A14 ist abgeschlossen. Seit dem 1. Juni 2011 befindet sich der Firmensitz der ITS Halle Cell GmbH am dortigen Standort. In der Produktionsstätte werden zunächst pro Stunde bis zu 20.000 Solarzellen verschiedener Hersteller verarbeitet. Dabei werden Verunreinigungen der Zellen isoliert und entfernt. Rund 120 neue Arbeitsplätze sind entstanden. Die Stadt Halle (Saale) hatte sich 2010 im Falle ITS im europäischen Standortwettbewerb gegen rund weitere 30 Standorte durchgesetzt.

Premiere im sanierten Robert-Koch-Stadion

Leichtathletisch erstmals getestet wurde am ersten Juniwochenende die sanierte Leichtathletik-Sportanlage in der Robert-Koch-Straße. Bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler maßen über 500 Sportler aus 23 Vereinen ihre Kräfte. Nach zwei Jahren fand das teilnehmerstärkste Sportfest des südlichen Sachsen-Anhalts in der Leichtathletik wieder in Halle statt. Im April 2010 wurde mit der Sanierung des Stadions begonnen. Kosten: rund 2,2 Mio. Euro für Neubau der Tartanbahn und der Werferanlage.

Anzeigen

Aufheben!
 Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K. KLEIN
 Immobilien Halle Mühlenweg 14
 ☎ 52 50 93 00
 www.klein-immobilien.de

SIKA IMMOBILIEN
 • kompetent & zuverlässig
 • sympathisch & erfolgreich
 • keine Verkäuferkosten
 • gute Referenzen & Kunden
 Fordern Sie die Informationsbroschüre!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Mitmachen beim Laternenfest

Vom 26. bis 28. August 2011 wird das traditionelle Laternenfest in Halle gefeiert. Dieses große Volksfest Mitteldeutschlands zieht jährlich zehntausende Besucher aus Nah und Fern an die malerischen Ufer der Saale zu Füßen der Burg Giebichenstein. Um die Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaft, die kulturelle Vielfalt der Stadt und der Region sowie das vielseitige bürgerschaftliche Engagement präsentieren zu können, werden Vereine und nichtkommerzielle Anbieter aufgefordert, das Laternenfest als Präsentationsplattform zu nutzen. Ebenfalls aufgerufen, sich am Fest zu beteiligen, sind ansprechende kommerzielle Gewerke wie Manufakturen, Kunsthandwerk, Vorführungen des Kunsthandwerkes u. ä. Für Anmeldungen und weitere Informationen steht das **Kulturbüro Halle unter 0345/ 221 30 00, unter kulturbuero@halle.de und unter folgender Adresse: Stadt Halle, Kulturbüro, Christian-Wolff Str. 2, 06108 Halle (Saale)** zur Verfügung.

Große Resonanz bei „Gründermeile“

Das Gründernetzwerk Halle-Saalekreis lud am 27. Mai mit einem neuen Konzept zu einer ersten „Gründermeile“ auf den oberen Boulevard ein. Dabei wurden Existenzgründern und (Jung-)Unternehmern Themen näher gebracht, die in bzw. nach der Gründungsphase besonders wichtig sind. Auch Unternehmer, die bereits einige Zeit ihr Unternehmen führen, erhielten wertvolle Impulse für ihr Geschäft. Experten des Netzwerkes aus den Fachgebieten Gründung, Finanzen, Controlling, Marketing, Kommunikation und Verwaltung beleuchteten in Fachvorträgen und Workshops Aspekte einer erfolgreichen Unternehmensgründung. „Die Gründermeile war ein Angebot aus Beratung, Erfahrungsaustausch und gelebtem Netzwerk“, erklärte André Schulz, vom Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZ). „Unsere Veranstaltung war sehr praxisbezogen. Es gab Raum für Dialog, Begegnung und vielleicht entstanden sogar Geschäftsbeziehungen“, so Schulz weiter. Auch erfolgreiche Unternehmer, „Prominenten“ der Stadt Halle war vertreten. So konnten Gespräche mit dem HFC-Präsidenten Dr. Michael Schädlich und dem ehemaligen Boxer Dr. Ottomar Sachse geführt werden. Das Existenzgründerbüro des DLZ bietet vom 21. bis 23. Juni, von 8 bis 16 Uhr ein dreitägiges Existenzgründerseminar an, Ort: Kommunalen Handwerkerhof, Thüringer Straße 30/Heinrich-Franck-Straße 4, Raum 333. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Kostenlos erhalten alle Teilnehmer unterrichtsbegleitendes Material. Wegen begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Anmeldung gebeten, die als verbindlich gilt. **Nähere Auskünfte erteilt André Schulz, Tel.: 0345/221 40 67.**



André Schulz vom DLZ berät interessierte Existenzgründer. Foto: Thomas Ziegler

Hallenser beim Bundespräsidenten

Delegation aus der Saalestadt übergibt in Bonn BürgerProgramme an Christian Wulff



Sascha Gätzschmann überreicht das halleische BürgerProgramme an den Bundespräsidenten.



Die halleische Delegation: 14 Bürgerinnen und Bürger aus der Saalestadt, die am halleischen BürgerProgramme mitarbeiteten, reisten Ende Mai nach Bonn. Fotos: privat

Das BürgerForum 2011 des Bundespräsidenten hat seinen Abschluss gefunden. Ende Mai haben in Bonn Teilnehmer aus allen 25 mitwirkenden Städten und Landkreisen ihre regionalen BürgerProgramme mit konkreten Vorschlägen für politische Reformen an Bundespräsident Christian Wulff überreicht. Stellvertretend für das BürgerForum 2011 Halle (Saale) war auch eine Delegation von 14 Teilnehmern gemeinsam mit der Regionalorganisatorin der Stadt Halle, Judith Quatember, in Bonn dabei.

Sascha Gätzschmann hatte die Ehre, das regionale BürgerProgramme der Saalestadt an den Bundespräsidenten zu übergeben. Neben Sascha Gätzschmann gehörten Hartmut Illini, Dagmar Nowack, Antje Pohl, Rita Quaa, Sabine Schubert, Sven Hahn, Friedrich Bast, Gudrun Zimmer, Kirsten Rönicke, Eckhard Dressel, Marcus Möwes, Gerald Schreiber und Thomas Hahn zu der halleischen Delegation.

Die Vorschläge der 25 regionalen BürgerProgramme sind vielfältig und facettenreich. Sie spiegeln in den einzelnen Themenfeldern aber auch einige sehr klare Positionen wieder, die von nahezu allen Teilnehmern in Deutschland vertreten werden.

Im Themenfeld Bildung sprechen sich die Teilnehmer aller Regionen übereinstimmend gegen die schul- und bildungspolitische Kleinstaaterei in Deutschland und für bundeseinheitliche Standards in der Bildungspolitik aus. Vor allem bei den Schulformen und Bildungsinhalten wird auf brei-

ter Front eine Vereinheitlichung gefordert. Im **Ausschuss Demografie** zielen die Vorschläge der BürgerProgramme auf ein besseres Zusammenleben von jungen und alten Menschen ab. Zu den konkreten Ideen der Bürger zählen die Verwirklichung von Mehrgenerationenprojekten, die stärkere Förderung von ehrenamtlichem Engagement oder die Anerkennung von Betreuungszeiten in der Familie bei der Rentenversicherung.

Im **Themenfeld Demokratie und Beteiligung** sprechen sich die Teilnehmer grund-



sätzlich für mehr Transparenz und die stärkere Einbindung der Bürger in politische Entscheidungsprozesse aus. Die Bandbreite der Vorschläge reicht von der Einrichtung von Bürgerforen oder Bürgerbeauftragten auf kommunaler Ebene bis hin zur Einführung von Volksentscheiden auf Landes- und Bundesebene.

Im **Ausschuss Familiäre Lebensformen** besteht in allen Regionen Konsens, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden muss. Dazu haben die Bürger zahlreiche Lösungsansätze erarbeitet wie z.B. die steuerliche Entlastung durch ein

Erster Schritt zum Technikum

Soziokulturelle Bildungseinrichtung geplant / Halloren- und Salinemuseum lädt zur Sommerakademie ein

Das Projekt Saline-Sommerakademie, das in der Woche vom 4. bis 9. Juli im Technischen Halloren- und Salinemuseum auf der Salineinsel über die Bühne geht, ist ein erster Schritt auf dem Weg, die Saline zu einem Technikum umzubauen. „Seit Jahren verfolgen wir die Idee, die Saline zu einem Ort der Wissenschaft und Bildung zu entwickeln. Mit der Saline-Sommerakademie setzen wir hierfür ein erstes Zeichen“, freut sich die Schirmherrin der Sommerakademie OB Dagmar Szabados.

Nach den Vorstellungen des Halleschen Salinemuseum e.V. soll zukünftig ein Salinetchnikum den historischen Standort und das bestehende Salinemuseum durch eine zeitgemäße soziokulturelle, außerschulische Bildungseinrichtung ergänzen. Ziel ist es, die historisch-kulturellen und wirtschaftlichen Wurzeln der Stadt mit der Moderne zu verknüpfen sowie diese stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Dieser Ansatz ist deutschlandweit einmalig.

Für Vorschulkinder und Schüler wird das Salinetchnikum ein Ort des Lernens über und mit Technik sein. Themen können dabei sowohl aus der Nutzer- als auch aus der konstruktiven Perspektive erlebt werden. Daneben sollen Lehrer sowie Erzieher über Bildungsangebote für technische Themen sensibilisiert werden.

Dagmar Szabados: Seit Jahren verfolgen wir die Idee, die Saline zu einem Ort der Bildung und Wissenschaft zu entwickeln

Technische Interessen fördern bzw. verstärken ist eine Voraussetzung, um frühzeitige Entscheidungen für technische Berufe anzubahnen. Das Salinetchnikum versteht sich deshalb als ein Ort der Berufs- und Studienorientierung für Schüler, an dem sie gleichzeitig regionalen Unternehmen und Wissenschaft begegnen können. Hier wird der Grundsatz einer gemeinsamen Bildungsverantwortung von

Elternhaus, Elementarbildung, Schule, Hochschule, Wirtschaft und Gemeinwesen gelebt und das bisher theoretische Konstrukt einer „Bildungskette“ verwirklicht.

In der Woche vom 4. bis 9. Juli findet erstmals die kostenfreie Saline-Sommerakademie im Technischen Halloren- und Salinemuseum in Halle statt. Vorschulkinder und Schüler sowie Elementarpädagogen und Eltern sind eingeladen, sich auf altersgerechte Art technischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu nähern. „Wir wollen Kindern und Jugendlichen Spaß am Experimentieren, Forschen und Lernen vermitteln. Gelingt dies, profitieren wir alle davon. Denn sie sind die Zukunft, auf die die Wirtschaft und Wissenschaft unserer Region baut“, so OB Szabados. Das von regionalen Einrichtungen und Unternehmen initiierte Programm umfasst u.a. die Themen „Roboterwelten“, „Energiewelten“, und „Wasserwelten“. **Mehr: www.salinemuseum.de oder Telefon: 0345/2 09 32 30**

Volles Programm vorm Löwengebäude

Die Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ – organisiert von Barmer GEK, ZDF und Bild am Sonntag – macht vom 17. bis 25. Juni in Halle Station. Sie gastiert nach 2006 zum zweiten Mal in der Saalestadt. Ziel ist es, Jung und Alt für Gesundheit und Bewegung zu begeistern. Auf dem Campus am Löwengebäude besteht am 17. Juni von 14 bis 18 Uhr und am 18. Juni von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit, sich Anregungen für eigene Aktivitäten zu holen, aber auch ein sehr interessantes Bühnenprogramm zu erleben. Der ehemalige Box-Olympiasieger Torsten May und der mehrfache Welt- und Europameister im Tanzen, Michael Hull sind als prominente Botschafter der Initiative vor Ort.



„Für vielfältige Mit-Mach-Aktionen winken tolle Preise. Alle Hallenser und ihre Gäste sind herzlich dazu eingeladen“, macht Cornelia Riemer von der Barmer GEK Appetit auf das Ereignis. Zu den unterhaltsamsten Momenten dürfte eine originelle Wette zählen, auf die sich die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) eingelassen hat. Am Samstag, 18. Juni, dürfen Besucher gespannt sein, ob es die MLU schafft, 509 Universitätsangehörige und Studenten auf den Campus zu locken, die mit dem mehrfachen Weltmeister im Tanzen, Michael Hull, eine Sohle auf Parkett legen.

Anbei Auszüge aus dem Programm:
Freitag, 17. Juni, 14 Uhr offizielle Eröffnung durch die Schirmherren OB Dagmar Szabados, Uni-Rektor Prof. Udo Sträter und Barmer-GEK-Regionalgeschäftsführerin Katrin Trinkmann, **14 bis 15 Uhr** Wettstreit und Auszeichnung der sportlichsten Kindergruppen (welche Kindergarten-/Hort/Kinderheimgruppe kommt mit den meisten Kindern in Sportbekleidung um 14 Uhr auf den Campus?), **14 bis 18 Uhr** Wettstreit um die sportlichsten Familien, **14 bis 18 Uhr** Mitmach-Angebote; **Samstag, 18. Juni** ganztägig: Wettstreit um die sportlichsten Familien, **17.30 Uhr**: Prämierung der Gewinner, ganztägig: Mitmachangebote auf dem gesamten Campus, **17 Uhr**: Auflösung der oben genannten Wette. **Mehr: Telefon: 0800/332 06 01 812 24; www.barmer-gek.de**

DDR-Rockmusik zwischen Liebe & Zorn

Unter dem Motto „Zwischen Liebe und Zorn – DDR-Rockmusik zwischen Anpassung und Auflehnung“, laden das Stadtmuseum Halle und die Außenstelle Halle des Beauftragten für die Stasiunterlagen am Dienstag, dem 12. Juli, 19 Uhr, zu einem Lieder- und Geschichtsabend in den Saal des Christian-Wolff-Hauses, Große Märkerstraße 10, ein. Jörg Schliephake und Dr. Volker Höffer bieten eine zweistündige Reise durch die „Populärmusik“ der DDR. Präsentiert werden sowohl Raritäten aus den Anfangsjahren der DDR als auch Lieder und Geschichten von Nutznießern, Angepassten und Gegnern des SED-Systems. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Saniertes Nordbad lädt ein

Bäder Halle GmbH saniert 57 Jahre altes Ensemble in Rekordzeit

Nach rekordverdächtiger Bauzeit von sieben Monaten und zwei Tagen ist das neue, alte Nordbad wiedereröffnet worden. OB Dagmar Szabados sowie die Geschäftsführer der Bäder Halle GmbH, Annette Waldenburger und Dr. Lutz Gaudig, gaben den Startschuss für die Badesaison im Norden Halles. „Mit der Sanierung des 57 Jahre al-

Bildhauer leisten ganze Arbeit

Auf dem Stadtgottesacker sind zwei weitere Gruftbögen saniert worden / Rühriger Verein kümmert sich

Schritt für Schritt oder besser gesagt Gruftbogen für Gruftbogen geht es vorwärts. Das architektonisch einmalige Kleinod Stadtgottesacker findet langsam aber stetig zu alter Pracht zurück. Dieser Tage konnten zwei weitere, sanierte Gruftbögen auf der Westseite des Geländes an die Stadt übergeben werden. Es handelt sich um die Bögen 11 und 25, die nun die gänzlich restaurierte Westseite komplettieren. Für die Ausführung ließen die Bildhauer Marcus Golter und Martin Roedel die Meißel arbeiten. Golter kümmerte sich um den Bogen 11, der seinerzeit von Nickel Hoffmann geschaffen wurde. Der Potsdamer formte Reliefs, Wappen und Inschrift neu. Der hallesche Bildhauer Martin Roedel restaurierte auf ähnliche Weise den Bogen Nummer 25.

Peter Dahlmeier, Vorsitzender der Bauhütte Stadtgottesacker, ist froh über die sichtbaren Zeichen der fortschreitenden Sanierung. Seit Jahren wird die Restaurierung des Friedhofs durch den Verein vorangetrieben. Dabei sind die Ehrenamtlichen vielfach auf Spenden angewiesen. Da kommt die üppige 14 000-Euro-Finanzspritze, die der Vorstandschef der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA), Peter Ahlgrim, übergab, genau richtig. Denn noch längst sind nicht alle Gruftbögen in einen sehenswerten Zustand versetzt.



Die Gruftbögen auf der Westseite des Stadtgottesackers sind jetzt komplett restauriert. Auch OB Szabados überzeugte sich von der Arbeit der Restauratoren Martin Roedel und Marcus Golter. Foto: Thomas Ziegler

Erfolg für Image, Handel und Tourismus

OB Dagmar Szabados führt hallesche Delegation zum Internationalen Hansetag ins litauische Kaunas

„Die erste touristische Hanse-Tour der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) zum 31. Internationalen Hansetag nach Kaunas/Litauen war mit Blick auf Image, Markenbildung, Handel und Tourismus ein großer Erfolg“, resümiert SMG-Chef Stefan Voß. Auf der Delegiertenversammlung, an der sich 88 Hansestädte beteiligten, wurden die geplante

Neugründung des historischen Sächsischen Hansebundes in Halle, die Ausstellung „Halle und die Hanse“ sowie das künftige „Hallesche Hanse- und Salzfest“ jeweils am letzten Septemberwochenende vom Hansepräsidium und OB Dagmar Szabados vorgestellt.

Die litauische Stadt Kaunas beherbergte vom 19. bis 22. Mai 2011 unter dem Motto „Erinnern – Wiederherstellen – Stolz sein“ Delegationen aus 116 Hansestädten in 13 Ländern Europas. Zur Eröffnungszereemonie vor zehntausenden Besuchern und diversen TV- und Radiosendern sowie Printmedien wurde Halles Delegation unter der Ägide von Staatsministerin Cornelia Pieper und dem deutschen Botschafter in Li-

tauen, Hans Peter Annen, vom Vormann der Hanse, Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe, und vom Bürgermeister der Stadt Kaunas, Rimantas Mikaitis, als einzige namentlich begrüßt. Von sämtlichen Teilnehmerstädten, die nacheinander mit jeweils bis zu acht Teilnehmern die riesige Festbühne betraten, präsentierte die Stadt Halle als einzige ausnahmslos

persischen kulinarischen Spezialitäten sowie touristischen Informationen präsentierten, lockten die kostümierten Akteure der halleschen Hanse-Tour sowie die prominenten Begleiter des Auswärtigen Amtes sowie der Botschaft unzählige Besucher, aber auch diverse Presse- und TV-Teams an den Halle-Stand. Hier wurden in den ersten anderthalb Tagen rund 450 Li-

ter „Hallesches Hansebieber“ der Brauerei Landsberger ausgeschenkt und touristische Kooperationen geschlossen. Guten Absatz fanden hallesche Produkte wie das Siedesalz der Halloren, Salzröhren und die beliebten Halloren-Kugeln. Neben dem Hansemarkt waren der Wissens- und Erfahrungsaustausch auf dem Wirtschaftsforum sowie in den Arbeitskreisen und Seminaren zu den Themen Tourismus, Wirtschaft und Umwelt weitere

Schwerpunkte des Hansetages. Als Folge des Austausches werden z. B. die estnische Hansestadt Tartu und die Kaunas-Delegation um Bürgermeister Mikaitis ihre Reise zum 32. Hansetag in Lüneburg 2012 mit einem Besuch in Halle (Saale) verbinden. Außerdem wird die Vizepräsidentin des Städtebundes DIE HANSE, Inger Harlevi aus Visby in Schweden, die Hansestadt Halle in ein europäisches Förderprogramm über Netzwerke zwischen den Hansestädten integrieren. Und mit Lüneburg, der Austrichterstadt des Hansetages 2012, wurden umfangreiche Pläne für den Halle-Auftritt beim 32. Hansetag geschmiedet. Seit 2001 ist Halle Mitglied in der „Hanse der Neuzeit“. Überregionale Besucher erhofft sich die Saalestadt von der Wiederbelebung des „Sächsischen Bundes“ aus 40 Städten im heutigen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Vorteile sind unter anderem ein enger Austausch im Städtenetzwerk in den Bereichen Tourismus, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Belebung des Halleschen Hanse- und Salzfestes vom 23. bis 25. September 2011, erläutert Stefan Voß.



Halles Delegation in Kostümen: Mit Yvonne Nauendorf und Daniela Nagel von der SMG als Halloren-Schokoladenmädchen, Beate und Wolfgang Fleischer als Salzgrafen-Paar, dem Halloren Stefan Kohlert und dem Patrizier-Paar gemimt vom Halleschen Hanseverein. Foto: SMG

ter „Hallesches Hansebieber“ der Brauerei Landsberger ausgeschenkt und touristische Kooperationen geschlossen. Guten Absatz fanden hallesche Produkte wie das Siedesalz der Halloren, Salzröhren und die beliebten Halloren-Kugeln. Neben dem Hansemarkt waren der Wissens- und Erfahrungsaustausch auf dem Wirtschaftsforum sowie in den Arbeitskreisen und Seminaren zu den Themen Tourismus, Wirtschaft und Umwelt weitere

onale Besucher erhofft sich die Saalestadt von der Wiederbelebung des „Sächsischen Bundes“ aus 40 Städten im heutigen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Vorteile sind unter anderem ein enger Austausch im Städtenetzwerk in den Bereichen Tourismus, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Belebung des Halleschen Hanse- und Salzfestes vom 23. bis 25. September 2011, erläutert Stefan Voß.



Vor allem für Familien mit Kindern ein Paradies: Die Stadtwerke Halle haben rund drei Millionen Euro in die Sanierung des Nordbades investiert. Foto: Thomas Ziegler

Besucher stürmen Bergzoo

110. Geburtstag gefeiert / Affen-Anlage wiedereröffnet

Mehr als 8700 Gäste feierten am letzten Mai-Weekend den 110. Geburtstag des Bergzoo. Besonderes Geburtstags-Schmankerl: Der Zoo lud mit freiem Eintritt alle Kinder ein, die bis 110 Zentimeter groß sind oder die ein selbstgemaltes Geburtstagsbild mitbrachten. Kostenlos dabei sein konnten auch Familien, die zusammen auf 110 Lebensjahre kommen.

Zoo-Direktor Andreas Jakob, dem es gesundheitlich wieder entscheidend besser geht, blickte in seiner Rede auch auf die schweren Zeiten des Tierparks zurück. So erinnerte er daran, dass Mitarbeiter einst Brotreste von zuhause mitbrachten, um die Futtertöpfe der Tiere auffüllen zu können.

Die Zeiten sind heute nicht rosig, doch weit weniger dramatisch. Das liegt unter anderem daran, dass Saalesparkasse und der Förderverein des Zoos regelmäßig Unterstützung leisten. Saale-Sparkassen-Vorstand Friedrich Stumpf brachte einen Scheck in Höhe von 350 000 Euro mit. Ein großer Teil des Geldes kann für die Deckung der Betriebskosten genutzt werden. Mit Hilfe von 70 000 Euro, die der Förderverein übergab, soll ein neues Gehege für Kängurus und Emus ge-

baut werden. OB Dagmar Szabados gab die Devise für die Zukunft des Zoos vor: „Wir müssen die Besucherzahlen weiter steigern, mit der Einzigartigkeit des Geländes weiter punkten.“ Die neue Totenkopf-Äffchen-Anlage, die durch die Zoologische Garten Halle GmbH für 700 000 Euro saniert und pünktlich zum Geburtstag erstmals präsentiert werden konnte, dürfte dabei ein zusätzlicher Besucheranreiz sein.



Saalesparkassen-Chef Friedrich Stumpf übergibt den Scheck an Zoo-Chef Andreas Jakob. Foto: privat

Premieren bei Sommer-Bepflanzung

Das Grünflächenamt hat Ende Mai begonnen, die Beete mit Sommerblumen zu bepflanzen. Dabei probierten die Mitarbeiter des Grünflächenamtes erstmals Neues aus. Der Startschuss fiel am Joliot-Curie-Platz. Nicht wie üblich als Blumenteppechbeet, sondern erstmalig mit einer bewegten Pflanzung in Höhen zwischen 0,30 bis 0,90 m. Die Pflanzfläche wurde in sieben Ornamentsegmente unterteilt. Eine Mischpflanzung aus Spinnenpflanzen, weißen Schmuckkörbchen, Bartfaden, Sonnenhut und blauen Salven ergibt Kreise. Auch zum ersten Mal werden auf diesem Platz für eine Höhenstruktur Ziergräser eingesetzt. „Seine ganze Blütenpracht wird das Beet in diesem Monat entfalten und hoffentlich die Hallenser und ihre Gäste bis Oktober erfreuen“, erläutert Amtsleiter Udo Rost. Im Juni werden die Stadtgärtner die Beete am Steintor, im Stadtpark, am Hansering, an der Paul-Suhr-Straße, in Pestalozzypark, in der Südstadt am Sozialamt, im Amtsgarten, am Reidenkmal, am Heinrich-Heine-Park, am Nordbad sowie in Neustadt am Lichtenfeldbrunnen und am Hallorenring mit mehr als 50 000 Sommerblumen bepflanzen. Nicht vergessen werden die Pflanzkübel, die in der ganzen Stadt zum sommerlichen Flair beitragen sollen, so Rost.

Immer wieder ärgerlich: Durch die Zerstörungslust einiger Weniger wurden in diesem Jahr mehrfach Bepflanzungen beschädigt und dadurch die Arbeit der Stadtgärtner missachtet. Der finanzielle Aufwand zur Wiederherstellung belastet den Stadthaushalt zusätzlich. Deshalb rufen die Stadtgärtner des Grünflächenamtes die Bürger auf, wachsam zu sein und Vandalismus sofort zu melden.

Bewerbungsphase für Investforum startet

Die Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Birgitta Wolff, eröffnet am 14. September das diesjährige Investforum Sachsen-Anhalt in Halle (Saale). Bei diesem landesweit einzigartigen Treffen präsentieren sich unter dem Motto „Innovation trifft Investor“ Kapital suchende Unternehmen vor nationalen und internationalen Finanziers. Während einer Abendveranstaltung am 14. September im Löwengebäude ist ein erstes Kennenlernen möglich. Am 15. September haben alle Teilnehmer im Händel-Haus die Möglichkeit, ihre Geschäftsidee bei einer zehnmütigen Präsentation präzise darzustellen.

Interessierte Jungunternehmen können sich bis zum 31. Juli 2011 mit einem ausgefüllten OnePager unter www.investforum.de bewerben. **Weitere Infos: Claudia Rabe, Tel.: 0345/13 14 27 07.**

Plastik wird am 17. Juni enthüllt

Die Plastik „Reliquie Mensch“ von Michael Morgner wird am Donnerstag, dem 17. Juni, 17.30 Uhr, auf dem Vorplatz der Oper Halle im Beisein von OB Dagmar Szabados enthüllt. Das Kunstwerk ist ein Gleichnis für die aufrechte Haltung unter Zwängen und erinnert an den Mut und die Zivilcourage der Opfer des 17. Juni 1953.

Lions Förderverein lädt zu 4. Benefiz-Lauf ein

Der Förderverein der Lions Clubs in Halle (Saale) und im Saalekreis lädt am Freitag, dem 1. Juli von 10 bis 18 Uhr in Halles Innenstadt zum 4. Benefizlauf ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Geld für bedürftige oder krebserkrankte Kinder in Halle und der Region zu erlaufen. Eine Anmeldung ist am Start (Markt) möglich. **Nähere Infos unter: 0345/23 09 70.**

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444. Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement

Am Mittwoch, dem 15. Juni 2011, 16 Uhr, findet im Technischen Rathaus, Hansering 15, Raum 139, 06108 Halle (Saale) die 9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 31.03.2011
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1 Information zur Einstellung eines Energie-managers im EB ZGM zum 01.06.2011, Vorlage: V/2011/09863
- 8.2 Information Sachstand Umstrukturierung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäude-Management der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09861
- 8.3 Information Wirtschaftsplan 2011 des EB ZGM - Genehmigungsbescheid, Vorlage: V/2011/09860
- 8.4 Sachstand Inanspruchnahme von Mitteln für Bauunterhaltung, Instandhaltung und Instandsetzung, Vorlage: V/2011/09864
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1 Information Bewachungsleistungen – Erhöhung der Kosten durch Einführung von Mindestlöhnen, Vorlage: V/2011/09865
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 16. Juni 2011, 17 Uhr, findet im Rathaus, Marktplatz 1, Zimmer 107, 06108 Halle (Saale) die 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Beabsichtigte Einziehung einer Teilfläche der Großen Steinstraße, gelegen vor dem Grundstück Große Steinstraße 8, Vorlage: V/2011/09810
- 5.2 Änderung Baubeschluss IBA Projekt, Ausbau Brücke Franz-Schubert-Straße, Vorlage: V/2011/09790
- 5.3 - Baubeschluss - Ersatzneubau der Kraftsporthalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09545
- 5.4 Erster Grundsatz- und Baubeschluss zur Brandschutzsicherung an Schulen, Vorlage: V/2011/09809
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011
3. Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabebeschluss: Amt 37-L-29/2011: Lieferung von 10 Stück Krankentransportsystemen zur Ausstattung von Rettungsmitteln des Rettungsdienstbereiches Halle/nördl. Saalekreis, Vorlage: V/2011/09834
- 3.2 Vergabebeschluss: Amt 66-B-03/2011, Los 1 - Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Otto-Stomps-Straße, Vorlage:

V/2011/09839

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 21. Juni 2011, 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses am 17.05.2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2010 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2011/09739
- 5.2 Jahresabschluss 2010 der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: V/2011/09789
- 5.3 Wirtschaftsplan 2011/2012 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: V/2011/09837
- 5.4 Verlängerung des Vertrags zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Verein Jugendwerkstatt Frohe Zukunft e.V., Vorlage: V/2011/09811
- 5.5 Baubeschluss - Ersatzneubau der Kraftsporthalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09545
- 5.6 Langfristkonzept Saline-Ensemble, Vorlage: V/2011/09849 (Die Vorlage wird nachgereicht.)
- 5.7 Genehmigung einer Mehrausgabe für das Vorhaben „Eislebener Straße“ im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2011, Vorlage: V/2011/09816
- 5.8 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) aus Haushaltsjahr 2010 für das Vorhaben „Berufsfeuerwehr, Jahresansätze, Fahrzeuge“ im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2011, Vorlage: V/2011/09832
- 5.9 Orientierungspapier für die Haushaltsplanung 2012, Vorlage: V/2011/09853
- 5.10 Feststellung des Jahres- und Konzernabschluss 2010 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Vorlage: V/2011/09852
- 5.11 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2010, Vorlage: V/2011/09831
6. Projektbericht - Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadt Halle (Saale)
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe - Vorlage: V/2010/08569
- 7.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe (Vorlagen-Nummer: V/2010/08569), Vorlage: V/2010/08814
- 7.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe, Vorlage: V/2010/08844
- 7.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ergänzung des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes (Entlastung bedürftiger Familien von den Kosten gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten sowie Grund- und Förderschulen), Vorlage: V/2011/09772
- 7.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Übertragung der städtischen Brunnen an die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Vorlage: V/2011/09662
- 7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffend den Vollzug des Vermögenshaushaltes, Vorlage: V/2011/09773

8. Hochwasserbericht, Vorlage: V/2011/09708
9. schriftliche Anfragen von Stadträten
10. Mitteilungen
11. mündliche Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses am 17.05.2011
3. Beschlussvorlagen
- 3.1 Antrag auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung, Vorlage: V/2011/09686
- 3.2 Antrag auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung, Vorlage: V/2011/09738
- 3.3 Vertragsänderung zum Erbbaurecht, Vorlage: V/2011/09838
- 3.4 Verkauf eines kommunalen Grundstückes, Vorlage: V/2011/09855
- 3.5 Verkauf eines kommunalen Grundstückes im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Heide - Süd“, Vorlage: V/2011/09856
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 22. Juni 2011, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.05.2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Verlängerung des Vertrags zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Verein Jugendwerkstatt Frohe Zukunft e.V., Vorlage: V/2011/09811
- 5.2 Änderung Baubeschluss IBA Projekt, Ausbau Brücke Franz-Schubert-Straße, Vorlage: V/2011/09790
- 5.3 - Baubeschluss - Ersatzneubau der Kraftsporthalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09545
- 5.4 Erster Grundsatz- und Baubeschluss zur Brandschutzsicherung an Schulen, Vorlage: V/2011/09809
- 5.5 Langfristkonzept Saline-Ensemble, Vorlage: V/2011/09849
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ergänzung des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes (Entlastung bedürftiger Familien von den Kosten gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten sowie Grund- und Förderschulen), Vorlage: V/2011/09772
- 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09599
- 6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Berichterstattung gegenüber BürgerInnenschaft und Stadtrat, Vorlage: V/2011/09692, Unterlagen werden nachgereicht
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1 Stand Konjunkturpaket II
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.05.2011
3. Beschlussvorlagen
- 3.1 Personalangelegenheit, Vorlage: V/2011/09871
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 23. Juni 2011, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011
4. Bericht der Geschäftsführung der Gemeinsamen Einrichtung – Jobcenter
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09746
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09841
- 5.1.2 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale) (V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09857
- 5.2 Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, Vorlage: V/2011/09756
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09842
- 5.2.2 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen (V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09858
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Durchsetzung der Barrierefreiheit, Vorlage: V/2010/09227
- 6.2 Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Kommunalwahlrecht für Drittstaatsangehörige, Vorlage: V/2011/09778
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter
Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umwelt

Am Donnerstag, dem 23. Juni 2011, 17 Uhr, findet im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale), die 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2011
4. Information zur Luftreinhalteplanung (mit Dr. Christian Beckert vom Ministerium für

Landwirtschaft und Umwelt)
5. Hochwasserbericht, Vorlage: V/2011/09708
6. Beschlussvorlagen

7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Erstellung eines regionalen Strategiekonzeptes zur ambulanten Suchthilfe der Stadt Halle, Vorlage: V/2011/09673
- 7.1.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Erstellung eines regionalen Strategiekonzeptes zur ambulanten Suchthilfe der Stadt Halle [Vorlage: V/2011/09673], Vorlage: V/2011/09764
- 7.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Rauchverbot auf Spielplätzen, Vorlage: V/2011/09690
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8.1 Anfrage des Sachkundigen Einwohners Stefan Schulz (CDU-Fraktion) zu Ergebnissen des 5. Fachforums Graffiti, Vorlage: V/2011/09744
- 8.2 Anfrage der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Stadtratsfraktion) zu Vermüllung und Vandalismus auf der Peißenitzinsel, Vorlage: V/2011/09845
9. Mitteilungen
- 9.1 Informationsvorlage - Bericht über die Aktivitäten zur Durchsetzung der Gefahrenabwehrverordnung (§ 15 GAVO) in Halle (Saale) zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion (Vorlagen-Nr.: V/2010/09181), Vorlage: V/2011/09567
- 9.2 Arbeitsstand zum Klimaschutzkonzept
- 9.3 Energiebericht des Zentralen Gebäudemanagement
10. Beantwortung mündlicher Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Oliver Paulsen
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 28. Juni 2011, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.05.2011
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Konzeption für Werbung im öffentlichen Straßenraum der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2011/09635
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einstufung der Saale als Restwasserstraße, Vorlage: V/2011/09803
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 24.05.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder,
Ausschussvorsitzender,
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Die Fortsetzung der Tagesordnung und weitere Tagesordnungen finden Sie auf Seite 8

Anzeige

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondis-industrie-service.de

Schrott- und Papieraufkauf

von Privat und Gewerbe
-- zu attraktiven Tagespreisen --



TSR Recycling GmbH & Co. KG

Äußere Radeweller Str. 2, 06132 Halle
Tel.: 0345/7 72 87 9-0, Fax: 0345/7 72 87 9-33
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 6.00 Uhr – 16.30 Uhr
Freitag 6.00 Uhr – 14.30 Uhr
(Kassenöffnungszeiten siehe Aushang vor Ort!)



THB



Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container
1,5 – 4 m³

Telefon
03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32

Container
5 – 10 m³

auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

Bekanntmachung über die Aufstellung der Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.05.2011 die Aufstellung der Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark gemäß § 34 Absatz 4 Nr.3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr.: V/2011/09640). Die Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark umfasst Teilflächen der Flurstücke 82 und 83 der Gemarkung Wörlitz, Flur 8. Der Geltungsbereich wird aus dem angefügten Lageplan in der Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung zum Entwurf der Innenbereichssatzung Nr.1 ersichtlich (siehe unten), Halle (Saale), den 06.06.2011

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.05.2011 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark gemäß § 34 Absatz 4 Nr. 3 BauGB und § 34 Absatz 6 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB und § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen (Beschluss-Nr.:V/2011/09641). Die Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark umfasst Teilflächen der Flurstücke 82 und 83 der Gemarkung Wörlitz, Flur 8. Der Geltungsbereich wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Der Entwurf der Innenbereichssatzung Nr.1 mit Begründung wird in der Zeit vom **23.06.2011 bis zum 26.07.2011** öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses eingesehen werden: Mo. bis Do. 8 Uhr bis 17 Uhr, Fr. 8 bis 15 Uhr. Stellungnahmen zum Entwurf der Satzung können bis zum **26.07.2011** von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Mo./Mi./Do. 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Di. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach tel. Vereinbarung, Tel.: 0345/221-4731, ebenfalls möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Entwurfs zur Satzung während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Stadtplanungsamt Frau Birgit Weiser, Tel.: 0345/221-4737, wird empfohlen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über die Innenbereichssatzung unberücksichtigt bleiben.

Halle (Saale), den 06.06.2011

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Biotonne – den Maden keine Chance

Bioabfälle faulen schnell. Dadurch treten im Sommer unangenehme Gerüche, Fliegen und Maden auf. Durch einfache Maßnahmen lassen sich diese Probleme vermeiden. Der Tonnenboden kann mit Zeitungspapier ausgelegt werden. Feuchte Bioabfälle sind in Zeitungspapier/Papiertüten zu verpacken. Rasenschnitt sollte man vorab in der Sonne welken lassen. Fliegen werden abgeschreckt, wickelt man die Tonne mit einem Essig getränkten lappen ab. Bei der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH und auf den Baumärkten gibt es ein Porengranulat, das über die Brut der Maden gestreut, deren Austrocknung bewirkt. Weitere Tipps unter den Tel.: 221-4655 und 221-4685. **Umweltamt**

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 7

Jugendhilfeausschuss

Am Dienstag, dem 28. Juni 2011, 16 Uhr, findet im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, 06114 Halle (Saale) eine nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1 Ergänzung zur Beschlussvorlage Nr. V/2011/09652 (JHA NÖT 05.05.2011) zu den Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2011, Vorlage: V/2011/09866
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen

7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Donnerstag, dem 30. Juni 2011, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten

6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Information und Vorlage des 3./10, 4./10 und 1./11 Beteiligungs-Report über städtische Beteiligungen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
- 5.1 Anfrage des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zum Beteiligungs-Report 3./10, Punkt 4.2 MMZ, Vorlage: V/2011/09656
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Neue Spielplätze in Südstraße und am Preßlersberg

Stadtplanungsamt will entsprechendes Konzept am 23. Juni in einem Bürgergespräch vorstellen

Die Stadt Halle (Saale) legt in allen Belangen großen Wert auf Kinder- und Familienfreundlichkeit. Darum ist auch ein ausreichendes und angemessenes Angebot an öffentlichen Spielplätzen für alle Altersstufen ein wichtiges Anliegen der Kommune. Auf der Grundlage der Spielflächenkonzeption wurden die vorhandenen Angebote erfasst, bewertet und defizitäre Stadtteile ermittelt. Im Ergebnis zeigt sich für das Riebeckviertel im Bereich zwischen Philipp-Müller-Straße und Pfännerhöhe eine starke Unterversorgung und dementsprechend ein sehr hoher Bedarf für die Neuanlage von Spielplätzen, da dort überdurchschnittlich viele Kinder leben. Einer Spielplatz-Neuanlage steht die dichte gründerzeitliche Bebauung entgegen. So gibt es im Gebiet lediglich zwei öffentliche Flächen, die für Kinderspiel geeignet sind:

- Spielplatz Südstraße/ Ecke Rudolf-Haym-Straße
- Grünfläche am Preßlersberg

Beide Standorte befinden sich im Sanierungsgebiet „Altindustriestandorte Merseburger Straße“. Durch diese Lage ist es möglich, mit Fördermitteln die Spiel-



Die Übersichtskarte zeigt die Standorte der Spielplätze im Riebeckviertel, die aufgewertet werden sollen. Karte: Stadtplanungsamt, Kartengrundlage: Stadtvermessungsamt

plätze 2011/12 aufzuwerten und wieder mit Spielgeräten auszustatten. Für beide Anlagen gibt es entsprechende Gestaltungskonzepte, die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorstellen und diskutieren möchten. Dazu laden sie am Don-

nerstag, dem **23. Juni 2011** um 18 Uhr in das Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2 ein. **Stadtplanungsamt**

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A § 12

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-060/2011, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, **Art und Umfang der Leistung:** - 285 m² Komplettabbruch bis ca. 70 cm unter OKG, eingeschossiges nicht unterkellertes Heizhaus incl. des freistehenden Schornsteins mit separater Entkernung und Einzelabtrag von Schadstoffen, wie Bitumen, Dämmungen, technischen Installationen und Ausrüstungen etc. - 125 m² Rodungsarbeiten einschl. der Wurzelstöcke - 41 m² Beton- und Asphaltflächen abbrechen incl. Revisionsschächte - 104 m³ Baugrubenaushub, die Entsorgung ist nicht Bestandteil des Auftrages - 100 m² Parkfläche aus Asphaltbeton incl. Unterbau herstellen, **Ausführungsort:** Komplettabbruch Heizhaus, An der Stadtschleuse, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-061/2011, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, **Art und Umfang der Leistung:** - 1350 m² Komplettabbruch bis UK-Fundamente, zweigeschossiges Gebäude, unterkellert mit teilweise Dachgeschossausbau incl. eingeschossigem Anbau mit separater Entkernung und Einzelabtrag von Schadstoffen, wie Welleternplatten (Asbest), Dämmungen, technischen Installationen und Ausrüstungen etc. - 230 m² Oberboden (Kies/ Sand-Gemisch) abtragen - 30 m² Beton- und Pflasterflächen abbrechen, die Entsorgung ist nicht Bestandteil des Auftrages - 310 m³ Baugrubenverfüllung - 20 m² Klein- und Mosaikpflaster instandsetzen - 40 m Einfriedung herstellen (Maschendrahtzaun) - 430 m² Oberbodeneinbau und Rasenansatz - 45 m Maschendrahtzaun incl. Pfosten herstellen, **Ausführungsort:** Komplettabbruch leerstehendes Haus, Kammerstraße 5, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-070/2011, Los 6, 7 und 8, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A **Art und Umfang der Leistung:** Los 6 - Dach- und Klempnerarbeiten - 93 m² Bitumendämm-dach - 40 m² Bitumendämmdach auf Holzschalung - ca. 12 m Dachrinne - ca. 3,6 m Fallrohre - ca. 36 m² Pfannendeckung aufnehmen und ca. 17 m² Pfannendeckung wieder verlegen; Los 7 - Putz- und Trockenbauarbeiten - ca. 150 m² Kalk-

zementputz - ca. 35 m² GK-Montagewände - ca. 29 m² Installationsvorwände - ca. 20 m² Verkofferungen - ca. 8 m² Unterhanddecken - ca. 55 m² Akustikunterhanddecken - 1 Stück WC-Trennwand zweier Kabine und 1 Stück Schamwand Los 8 - Vollwärmeschutzverbundsystem - ca. 77 m² Dämmung d=100 mm 022 - ca. 27 m² Sockeldämmung d=80 mm 035 - ca. 105 m² Armierungsputz und -gewebe - ca. 105 m² Fassadenanstrich - ca. 10 m² Pflaster verlegen - ca. 30 m Traufstreifen ausbilden - 1 Stück WC-Trennwand zweier Kabine und 1 Stück Schamwand, **Ausführungsort:** Kindertagesstätte „Freiheit“, Wilhelm-von-Kügelgen-Str. 6a, 06120 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-071/2011, Los 4, 5, 6, 7, 14, 15, 17, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, **Art und Umfang der Leistung:** Los 4 - Trockenbauarbeiten ca. 321 qm GK-Montagewände ca. 99 qm GF-Montagewände ca. 33 qm Installationsvorwände ca. 55 qm Verkofferungen ca. 22 m Brandschutz-Stahlträgerbekleidung 2 Stück WC-Trennwände; Los 5 - Tischlerarbeiten/ Innentüren 10 Stück Innentüren mit Stahlumfassungszargen 23 Stück Schallschutztüren mit Stahlumfassungszargen 6 Stück Feuchtrauminnentüren mit Stahlumfassungszargen 12 Stück Klemmschutz für Innentüren Los 6 - Metallbauarbeiten 8 Stück Stahl-Glastüren 2 Stück Stahlblechtüren 7 Stück Brandschutztüren T30 4 Stück Brandschutztüren T90 ca. 40 m Eckschutzprofile; Los 7 - Bauhauptleistungen ca. 20 qm Mauerwerksinnenwände; ca. 50 qm Mauerwerksaußenwände, ca. 4 qm Nischen zumauern; ca. 35 qm Türen zumauern; 24 Stück Stahlträger für Türöffnungen incl. der Herstellung in Stahlbetonwänden und Abfangkonstruktionen; ca. 4 Stück Fertigteilstürze; ca. 160 qm Innenwandputz Los 14 - Starkstromanlagen 1 Stück NSHVT, 4 Stück Unterverteilungen, ca. 8000 m Kabel und Leitungen, ca. 1500 Meter Kabeltragssysteme, ca. 700 Taster und Steckdosen, ca. 280 Leuchten liefern und montieren, ca. 62 Stück Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten, Potentialausgleich, ca. 74 Wand- und Deckendurchbrücke in Stahlbeton Los 15 - Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen 2 Stück Sprechanlage, 1 Stück Einbruch-/ Hausalarmanlage, ca. 77 Stück Infrarotmelder, ca. 24 Druckknopfmelder, ca. 3 Stück autom. Melder, 1 Stück Datenanlage

mit 2 Datenschränken, ca. 135 Stück Datendoppel-dosen, ca. 16000 m Datenkabel, 2 Stück LWL-Patchfelder; Los 17 - Heizung/ Lüftung/ Sanitär Heizung - Demontage von 93 Gußradiatoren; 1700 m Demontage schwarzes Stahlrohr DN 15 - 65, teilweise isoliert - neue Heizleitungen, Stahlrohr geschweißt DN 15 - 50; 12 m C-Stahlrohr, 993 m Wärmedämmung MIWO/ PVC für DN 15 - 50 - 80 Plattenheizkörper, 5 Stahlrohrstrahlertoren, 108 Kernbohrungen, 46 Durchbrüche Lüftung - 3 Einrohrlüfter, 34 m Wickelfalzrohr DN 80 - 100, 5 Brandschutzklappen Sanitär - Demontage von 49 Einrichtungsgegenstände; Demontage von 800 m verzinktes Stahlrohr, teilweise isoliert und 2 WWB 2000 l; Demontage von 490 m Abwasserleitungen aus PVC DN 50 - 150 - 5 Waschtischanlagen, 1 Komplett dusche, 2 Ausgüßanlagen, 4 WC-Anlagen, 2 WW-Speicher, 36 Stück Hygienegerät - 186 m Edelstahlrohr DN 12 - 32, 25 m PE-X-Rohr DN 12 - 20 - 168 m Schwitzwasserisolierung für DN 12 - 32 - 313 m schalldämmendes PVC-Rohr DN 50 - 200, 33 m HT-Rohr DN 50 - 100, 2 Schmutzwasserpumpen, 1 Minihebeanlage, **Ausführungsort:** Beratungsstelle Amt 51, Umbau Kita zum Büro- und Verwaltungsgebäude, Radeweller Weg 14, 06128 Halle (Saale) **Ausschreibungsnummer:** ITC-L-5/2011 **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A, **Ort der Lieferung:** Stadt Halle (Saale) Leistungen: Lieferung von Servern und Zubehör für die Stadt Halle (Saale) 8 Stück 19“ Server 4 Stück externe Festplatteneinheiten **Lieferort:** Halle (Saale) **Ausschreibungsnummer:** ITC-L-4/2011 **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A **Ort der Lieferung:** Stadt Halle (Saale) Leistungen: Lieferung einer Kuvertiermaschine inkl. Zubehör für die Stadt Halle (Saale) **Lieferort:** Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

3. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11. 2006

Aufgrund §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA. S. 383) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA S. 14, 18) und §§ 3 und 4 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA) vom 1. Februar 2010 (GVBl. LSA. S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Dezember 2010 (GVBl. LSA S. 569, 577) hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 23.02.2011 folgende Satzung beschlossen:

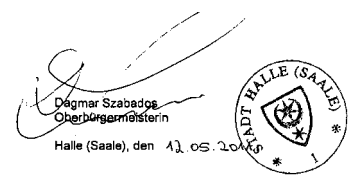
§ 1 Die Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2006 wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Standplätze und Bereitstellung der Abfallbehälter am Entsorgungstag wird in Absatz 2 als neuer Satz 3 eingefügt: „Die Bereitstellung der Abfallbehälter kann bereits am Abend vor dem Entsorgungstag ab 20.00 Uhr erfolgen.“

2. Satz 3 und 4 der bisherigen Regelung werden zu Satz 4 und 5.

§ 2 Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachungsanordnung
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 19. Sitzung vom 23. Februar 2011 beschlossene 3. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2006, Vorlage: V/2011/09446 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale) Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Einziehung Parkplatz Alte Heerstraße

Der in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6 und Gemarkung Ammendorf, Flur 1 der Stadt Halle (Saale) gelegene selbständige öffentliche Parkplatz Alte Heerstraße wird auf Grund des Wegfalls seiner Verkehrsbedeutung gemäß § 8 Abs. 1 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) eingezogen.

Der Parkplatz befindet sich gegenüber dem Wohngrundstück Alte Heerstraße 100a. Er umfasst in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6, Teilflächen der Flurstücke 228 und 267 und in der Gemarkung Ammendorf, Flur 1, Teilflächen der Flurstücke 1/3 und 26/10. Seine Größe beträgt ca. 2.309 m². Das Landesverwaltungsamt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 19.04.2011 zugestimmt. Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen.
Halle (Saale), den 26. April 2011

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Neue Straßennamen beschlossen

Auf der 22. Sitzung des Stadtrates am 25.05. 2011 wurden folgende neue Straßennamen beschlossen:

1. **Jägerberg** für die Zufahrtsstraße zum neuen Hauptgebäude der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.
2. **Am Sophienhafen** für die neue Ringstraße, die im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ entsteht.
3. **Edmund-Husserl-Straße** für die Erschließungsstraße der Baugrundstücke im Bebauungsplan Nr. 140.2 „Dölau, Wohngebiet Alfred-Oelber-Straße“.
4. **Turmalmweg und Quarzweg** für die zwei geplanten neuen Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 32.10 „Heide-Süd“.

Die zugehörigen Kartenausschnitte können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im Stadtvermessungsamt eingesehen werden.
Stadt Halle (Saale), **Stadtvermessungsamt**

Dienstausweis ist ungültig

Das Amt für Organisations- und Personalservice teilt mit, dass der Dienstausweis Nr. 2104 verlustig gemeldet wurde und mit sofortiger Wirkung ungültig ist.
Amt f. Organisation/Personalservice

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Wochenmarkt 2012 gemäß § 67 Abs. 1 GewO

Die Stadt Halle (Saale) veranstaltet im Zeitraum vom 02.01.2012 bis 30.10.2012 einen Wochenmarkt gemäß § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung auf der Grundlage der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale). Dieser Wochenmarkt wird nach Maßgabe des § 69 der Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale), Westseite

Verkaufszeiten: Montag bis Freitag: 09.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 09.00 bis 14.00 Uhr
Teilnehmerkreis: Es werden insgesamt ca. 40 Standplätze auf dem Marktplatz mit folgenden Sortimenten vergeben:

- Blumen und andere Pflanzen
- Obst und Gemüse
- Fleischereiprodukte
- Molkereiprodukte
- Backwaren
- Fischwaren
- Gurken
- Wild, Geflügel und Eier
- Imbissprodukte und Getränke
- Süßwaren mit Verzehr am Stand
- Gewürze und Kräuter

Verkaufseinrichtungen: Als Verkaufseinrichtungen werden zugelassen:

- Verkaufsfahrzeuge und Verkaufshänger nur, wenn aus hygienischen Gründen erforderlich,
- Marktstände, bestehend aus eckigen Marktschirmen und Verkaufstischen, (Die Marktstände sollten in einheitlicher Farbgebung rot-weiß /RAL-Farbe 3002 gestaltet werden.)

Hütten (bei täglichem Auf- und Abbau) Die Höhe der jeweiligen Gebühr richtet sich nach der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) in der derzeit gültigen Fassung.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum **31.08.2011** an die Stadt Halle (Saale), Dezernat III, Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteingangs bei der Stadt Halle (Saale). Verspätet eingegangene oder unvollständige Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer zum Wochenmarkt 2012 erfolgt nach den in der gegenwärtig gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) festgeschriebenen Auswahlkriterien und Auswahlverfahren.

Jede Bewerbung muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift,
 - Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbebescheinigung,
 - gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung im Original,
 - Sortimentsbeschreibung,
 - Angabe über Stromanschlüsse, Wasserbedarf,
 - Art des Verkaufstandes mit aktuellem Farbphoto,
 - Platzbedarf (Länge, Tiefe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen),
 - Nachweis einer aktuellen Trinkwasseruntersuchung gem. Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 (BGBl. 2001 S. 959) – für Betreiber einer nicht ortsfesten Lebensmitteleinrichtung.
- Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerber

oder Zulassung zum Wochenmarkt in früheren Jahren begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

Über die Zulassung der Bewerber entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch einen schriftlichen Bescheid.

Für jeden Bescheid (Zulassung, Ablehnung) sowie für die Nachforderung von Unterlagen werden gem. § 1 Abs.1 und Abs. 2 Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben. Die Höhe der festzusetzenden Kosten ergibt sich aus § 13 i.V.m. Tarifnummer 7.1 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) der Stadt Halle (Saale) vom 23.11.2005.

Stadt Halle (Saale)

Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen

Wochenmärkte 2012 mit erweitertem Sortiment über den im § 67 Abs. 1 GewO genannten Warenkreis hinaus

Die Stadt Halle (Saale) veranstaltet vom 02.01. bis 31.12.2012 auf folgenden Plätzen Wochenmärkte mit erweitertem Sortiment über den im § 67 Abs. 1 Gewerbeordnung genannten Warenkreis hinaus auf der Grundlage der derzeit gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale):

Orte: Wochenmarkt Halle-Neustadt mit 40 Standplätzen, Wochenmarkt Vogelweide mit 15 Standplätzen

Diese Wochenmärkte werden nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Verkaufszeiten: Montag bis Freitag: 09.00 bis

18.00 Uhr, Samstag: 09.00 bis 14.00 Uhr

Sortiment:

- Blumen und andere Pflanzen
- Obst und Gemüse
- Fleischereiprodukte
- Molkereiprodukte
- Backwaren
- Fischwaren (nur Halle-Neustadt)
- Gurken (nur Halle-Neustadt)
- Wild, Geflügel und Eier
- Imbissprodukte und Getränke
- Korbwaren (nur Halle-Neustadt)

Verkaufseinrichtungen: Als Verkaufseinrichtungen werden zugelassen:

- Verkaufsfahrzeuge und Verkaufshänger
- Marktstände, bestehend aus eckigen Marktschirmen und Verkaufstischen (Die Marktstände sollten in einheitlicher Farbgebung rot-weiß/ RAL – Farbe 3002 gestaltet werden.)

Hütten (bei täglichem Auf- und Abbau) Die Höhe der jeweiligen Gebühr richtet sich nach der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) in der derzeit gültigen Fassung.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum **31.08.2011** an die Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu richten. Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale). Verspätet eingegangene oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer zu den Wochenmärkten 2012 erfolgt nach den in der gegenwärtig gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) festgeschriebenen Auswahlkriterien und Auswahlverfahren.

Jede Bewerbung muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift
- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbebescheinigung
- gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung im Original
- Sortimentsbeschreibung
- Angabe über Stromanschlüsse
- Art des Verkaufstandes mit aktuellem Farbphoto
- Platzbedarf (Länge, Tiefe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen)
- Nachweis einer aktuellen Trinkwasseruntersuchung gem. Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 (BGBl. 2001 S.959) – für Betreiber einer nicht ortsfesten Lebensmitteleinrichtung.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbung oder Zulassung zum Wochenmarkt in früheren Jahren begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

Über die Zulassung der Bewerber entscheidet die Stadt Halle (Saale) widerruflich durch einen schriftlichen Bescheid.

Für jeden Bescheid (Zulassung, Ablehnung) sowie für die Nachforderung von Unterlagen werden gem. § 1 Abs.1 und Abs. 2 Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben. Die Höhe der festzusetzenden Kosten ergibt sich aus § 13 i.V.m. Tarifnummer 7.1 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) der Stadt Halle (Saale) vom 23.11.2005.

Stadt Halle (Saale)

Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen

Hinweise auf öffentliche Stellen-Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen **Zahnärztin/Zahnarzt**

Ihre Aufgaben sind:

- Wahrnehmung zahnärztlicher Aufgaben auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes gemäß Gesundheitsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
- Durchführung präventiver Maßnahmen (Gruppenprophylaxe) in Kindergärten, Schulen, Behinderteneinrichtungen
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Gutachten für Beihilfestellen und Sozialbehörden
- Dokumentation und Auswertung von Untersuchungsergebnissen
- Mitwirkung bei der Gesundheitsberichterstattung
- Umsetzung von Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einer Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt
- umfassenden Erfahrungen in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit
- hoher Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden in der Entgeltgruppe 14 TVöD. Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Frau Dr. Gröger, Ressortleiterin Kinder- und Jugendgesundheitsdienst unter der Telefonnummer: 0345 6902683 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Frau Esser-

bier, Amt für Organisation und Personalservice, Tel. 0345 221-6183.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **06.07.2011** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung 06100 Halle (Saale).

Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Amt für Kinder, Jugend und Familie, im Einrichtungsverband zum 1.09.2011 Zeitpunkt eine/einen **Psychologin/Psychologen**

Ihre Aufgaben:

- Psychologische Diagnostik
- Beratung und therapeutische Betreuung von Kinder und Jugendlichen unter Einbeziehung der Bezugspersonen
- Beratung und Begleitung von Minderjährigen und ihren Bezugspersonen im Rahmen der Krisenintervention nach Inobhutnahme
- Durchführung von begleitetem Umgang in elterlichen Trennungssituationen bei psychisch kranken Eltern oder Kindern
- Mitwirkung bei internen und externen Fallberatungen, Helferkonferenzen und bei der Hilfeplanung
- Erstellen von Falldokumentationen, Befunden und Stellungnahmen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einem abgeschlossenen Universitätsstudium als Diplompsychologin/in mit familienthera-

peutischer Zusatzausbildung

- Erfahrung im Bereich der psychologischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen Hilfen zur Erziehung
- Erfahrung auf dem Gebiet der therapeutischen Betreuung bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Teamfähigkeit und Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten
- Bereitschaft in einem fachübergreifenden Team mitzuarbeiten
- Grundkenntnissen im Verwaltungsrecht, SGB, BGB

Wir bieten Ihnen:

- ein bis 31.12.2015 befristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden in der Entgeltgruppe E 13 TVöD. Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Martina Boltze, Leiterin Einrichtungsverband, Kinder- und Jugendschutzzentrum unter der Telefonnummer: 0345 6827616 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Mandy Kewitz, im Amt für Organisation und Personalservice, Tel. 0345 221-6136. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **01.07.2011** an mandy.kewitz@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin

Die Universitätsstadt Halle (Saale) sucht für das Ressort Stadtplanung im Stadtplanungsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Stadtplanerin/Stadtplaner**

Das Aufgabengebiet umfasst die städtebauliche Gebietsbetreuung im räumlichen Bereich des Teams Nord/West und teamübergreifende Planungsaufgaben mit folgenden Schwerpunkten:

- Aufstellung und Fortschreibung von Stadtteilentwicklungskonzepten, Rahmenplänen und sonstigen städtebaulichen und architektonischen Konzepten insbesondere zur Vorbereitung von Bauleitplanverfahren
- Durchführung von Bauleitplanverfahren in eigener Verantwortung sowie Verfahrensbegleitung von Vorhaben Dritter im Rahmen von städtebaulichen Verträgen
- Planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben, Bearbeitung von Anfragen und Beratung von Bürgern und Investoren zu städtebaulichen Themen
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einem Fachhochschulabschluss (Mindestanforderung) in der Fachrichtung Architektur oder Stadtplanung
- guten fachlichen Kenntnissen und beruflichen Erfahrungen vorrangig in der Stadtplanung und ergänzend in der Hochbauplanung,
- der Fähigkeit zum analytischen und fachübergreifenden Denken sowie durch Referenzen belegte hohe gestalterische Kompetenzen,

- Kenntnissen in Projektentwicklung, Projektmanagement und Steuerung,
- fundierten Kenntnissen im öffentlichen Baurecht,
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungsvermögen,
- einem hohen Maß an Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft und Ergebnisorientierung,
- Erfahrung im Umgang mit grafischer Datenverarbeitung (AutoCAD, GIS-Anwendungen)

Wir bieten Ihnen:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 11 TVöD. Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Falko Wendler Ressortleiter im Stadtplanungsamt, unter der Telefonnummer: 0345 221-4749 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Christian Grönke im Amt für Organisation und Personalservice, Tel. 0345 221-6188. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **15.07.2011** an christian.groenke@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr Halle-Neustadt

Sehr geehrte Kameraden und Kameradinnen,

nach langer schwerer Krankheit verstarb unser langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr

Kamerad Wilfried Bräger

geb. 07.11.1944
gest. 05.05.2011

Kamerad Bräger war einer unserer Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Halle-Neustadt.

30 Jahre war er als Einsatzkraft tätig. Wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen und stets einsatzbereiten Kameraden.

In stiller Trauer

Die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Halle-Neustadt

Nachruf

Am 04. April 2011 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Monika Skriepitz

im Alter von 60 Jahren.

Frau Monika Skriepitz war seit über 35 Jahren, bis zu Ihrem Dienstaustritt im November 2010, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Sachbearbeiterin im Sozialamt tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Nachruf

Am 21.04.2011 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Susanne Wolff

im Alter von 69 Jahren.

Frau Wolff war über 33 Jahre, bis zu Ihrem Dienstaustritt im April 1997, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Mitarbeiterin in der Stadtbibliothek tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Emil-Eichhorn-Straße Ziel

5. Internationales

Schleuse Gimritz Start

Saaleschwimmen

Samstag, 09. Juli 2011 ab 11:00 Uhr

in Halle (Saale) unterhalb der Burg Giebichenstein **um den Eichendorff-Pokal und Firmenteamschwimmen um den Herrmann & Tallig-Pokal**

Offene Landesmeisterschaft der Jugend und Junioren

- 11:40 Uhr 600m Aquarunning und Schnupperschwimmen
- 14:00 Uhr Sachsen-Anhalt-Cup im Freiwasserschwimmen und Firmenteamschwimmen
- 15:10 Uhr Große Tombola
- 16:00 Uhr Siegerehrung
- ab 16:30 Uhr Schwimmerparty Livemusik mit der Band „EGG FACTORY“

Infos und Anmeldung unter www.Saaleschwimmerhalle.de und www.usv-tri.de

Ausrichter: Sektion Triathlon des USV Halle e. V., Tel. 03 45/6 87 70 86
 Infos und Online-Anmeldung: www.saaleschwimmerhalle.de
 E-Mail: info@saaleschwimmerhalle.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)

57 57 57
 (0345)

www.schadenzentrum.de

WERTANLAGE MIT GENUSS:

Wintergärten Terrassenüberdachungen – direkt ab Werk –

Fachberatung vor Ort selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

Steffen Meersteiner
 VWW Veranda GmbH
 Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373
info@steffen-meersteiner.de
www.leipziger-wintergartenbau.de

IMMOBILIENGESUCHE

www.radde-immobilien.de

RADDE IMMOBILIEN

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Sie möchten Ihre Immobilie aus persönlichen Gründen abgeben? Mit Diskretion, persönlicher Betreuung, Qualifizierung und hervorragender Marktkenntnis erzielen wir für Sie den besten Preis. Profitieren Sie vom Erfahrungsschatz zweier Generationen.

Tel. (0345) 521 698-0
 Fax 521 698-8, Wittekindstr. 26, Halle (Saale)

KOMPETENT. FAIR. SOLIDE.

Achtung Immobilieneigentümer!

Dr. PASCHER IMMOBILIEN GRUPPE

Kostenlos für Sie verk. wir Ihr Haus/Villa, Eigentumswhg. und Gewerbeimmobilie schnell, zuverlässig und diskret an unsere vorgemerkten Kunden. Unser Name steht für Fachkompetenz seit 20 J. Gerne beraten wir Sie diskret in allen Fragen. Stellen Sie uns auf die Probe. Telefon: 03 41 / 9 09 98 20 Mobil: 01 71 / 2 35 38 20 www.pascher.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
 LEUNA - WOHNUNGSGESellschaft MBH

vermietet in Halle:

Carl-Schurz-Str. 1,	I. OG, rechts	4-RWE	78,37 m²
Möckernstr. 34,	EG, links	4-RWE	61,80 m²
Peissener Str. 4,	EG, rechts	3-RWE	66,90 m²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

www.plan-deutschland.de

Öffne deine Augen für meine Welt. Werde Pate!

Rufen Sie an:
0137-44 66 88
 (30 sec = 0,12 €, jede weiteren 30 sec = 0,06 €)

Plan International Deutschland e.V.
 Bramfelder Str 70
 22305 Hamburg

Internationales Kinderhilfswerk

Olaf Hartung
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
 Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
 Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg

www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

Bestattungen Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
 06108 Halle/Saale

Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.

Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Gabriele Wagenknecht

20 Jahre FAHRRADIES in Halle.

DANKE!

www.fahrradies-halle.de

FAHRRADIES

BEKANNTMACHUNGEN

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 12 Nr. 2

- Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345/6923-0; Fax 0345/6923-410, E-Mail: info@gwg-halle.de
- Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1
- entfällt
- Art des Auftrages: Neubau von 3 Wohngebäuden
- Ort der Ausführung: Vogelsang in 06120 Halle
- Art und Umfang der Ausführung: Neubau von 3 nebeneinander liegenden Wohngebäuden mit insgesamt 14 Wohnungen einschließlich Außenanlagen und Stellplätzen
- Erbringung von Planungsleistungen: entfällt
- Aufteilung der Lose: entfällt
- Ausführungszeiten: 26.10.2011 – 02.11.2012 (Gesamtbaumaßnahme)
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle Tel.: 0345/6923-0, Fax: 0345/6923-410
- entfällt
- Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **29.06.2011**
- entfällt
- Anträge sind zu richten an: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle Tel.: 0345/6923-0, Fax: 0345/6923-410
- Sprache: Deutsch
- entfällt
- geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen: VOB und/oder zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 6 Abs. 3 Punkt 2 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; d sowie Eigenerklärung zu e, f, g, h und i, Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- entfällt
- Sonstiges: Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: **15.07.2011**. Sonstige Angaben: Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 12 Nr. 2

- Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345/6923-0; Fax 0345/6923-410, E-Mail: info@gwg-halle.de
- Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1
- entfällt
- Art des Auftrages: Umbau und Modernisierung eines unbewohnten Gebäudes
- Ort der Ausführung: Hubertusplatz 4 und 5 in 06120 Halle
- Art und Umfang der Ausführung: Umbau und Modernisierung eines Mehrfamilienhauses einschließlich Dachgeschossausbau zur Schaffung von 6 Wohnungen Anbau von Balkonen
- Erbringung von Planungsleistungen: entfällt
- Aufteilung der Lose: entfällt
- Ausführungszeiten: 29.09.2011 – 16.06.2012 (Gesamtbaumaßnahme)
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle, Tel.: 0345 6923-0, Fax: 0345 6923-410, E-Mail: info@gwg-halle.de
- entfällt
- Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **29.06.2011**
- entfällt
- Anträge sind zu richten an: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle, Tel.: 0345 6923-0, Fax: 0345 6923-410
- Sprache: Deutsch
- entfällt
- geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen: VOB und/oder zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 6 Abs. 3 Punkt 2 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; d sowie Eigenerklärung zu e, f, g, h und i Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- entfällt
- Sonstiges: Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: **12.07.2011** Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.

SACHSEN-ANHALT Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Halle-sche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale) auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen durch Zuordnung eines Shredders in 06114 Halle (Saale), Stadt Halle (Saale)

Die Halle-sche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH in 06108 Halle (Saale) beantragte mit Schreiben vom 25. Februar 2011 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung der

Anlage zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen
Hier: Zuordnung eines Shredders

auf dem Grundstück in **06114 Halle (Saale)**,

Gemarkung: **Halle (Saale)**,
 Flur: **11**,
 Flurstücke: **38/45, 38/46 und 5486**.

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Saalesparkasse

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2010 der Saalesparkasse festgestellt.

Den vollständigen Jahresabschluss halten wir in unseren Filialen in der Zeit vom 23.05. bis 24.06.2011 zur Einsichtnahme bereit.

Der Vorstand
 Halle (Saale), 11. Mai 2011

UNTERRICHT/KURSE

Ferienkurs: 99€ jetzt gratis*

Gratis-Hotline: **0800-194 18 19**
 Mo.-Fr. 8-20 Uhr www.schuelerhilfe.de

* 1. Gültig nur bei Anmeldung für mindestens 6 Monate Einzelnachhilfe in kleinen Gruppen (je nach Standort 99 € bis 166 €/Monat [UVP]) in teilnehmenden Schülerhilfen.
 2.1 Ferienkurs = 10 Unterrichtsstunden, 99 € (UVP); es erfolgt eine Verrechnung mit dem Schulgeld für den 1. Monat Nachhilfe gem. Punkt 1.

REISE UND ERHOLUNG

02797 KURORT OYBIN HOTEL NENSCH
 – zentrale Lage –
 idyllisch zw. Felsen
 ÜF ab 28,- € p. P./HP + 9,- €
RABATT-WOCHEN:
 7 Ü/HP nur 236,- € p. P.
 7 Ü/F nur 187,- € p. P.
 Fam. Nensch
 Tel. 03 58 44 - 7 04 18
www.hotel-nensch.de

STELLENANGEBOTE

Zweites Standbein für Steuerfachleute
 Tel. 0345/6 82 06 89

Brot zum Leben... das ist Liebe und Freundschaft
www.brot-fuer-die-welt.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z. B.
 3x HP 115 € / 5x HP 190 € / 7x HP 255 €

reichh. Frühst.- u. Abendbuffet – Hotel Mosella – 56859 Bullay/Bahnstation – Tel. 0 65 42/ 90 00 24 – Fax 90 00 25 – kostenloses Prospekt anfordern – www.hotel.mosella.de